

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Vom Do. 11. - Sa. 13. April

**AKTION:**

**20% Rabatt**  
**Hackfleisch**

Rind oder Schwein  
sehr mager und  
Top CH-Qualität und immer frisch gehackt.  
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.  
Ihr Metzgerei Höhn-Team.

**METZGEREI HÖHN CATERING**

Tel. 056 288 16 83  
www.METZGEREI-HOEHN.CH  
UNTERSIGGENTHAL



056 200 22 22

Regionalwerke  
Baden

**Sorgentelefon**  
**für Kinder**

**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@  
sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**RELOGIS FRUNZ AG**

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle

Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?

Kein Problem - auch diese

können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG

056 282 13 18

www.relogisfrunz.ch



## Wiener Band heizt in Lengnau ein

Die Vorfreude in Lengnau und Umgebung steigt: Am 19. und 20. April wird die Turnhalle Rietwiese mit 500 Plätzen zu einer bebenden Musikhalle. Nachdem das A-cappella-Festival Anfang Jahr kurz vor dem Aus gestanden hatte, ist es den Veranstaltern gelungen, neben dem regionalen Trio Querbeet die

Frauenband Beat Poetry Club auf die Bühne zu holen. Die Formation aus Österreich besteht aus fünf Soulladys, die sich auch Powerfrauen oder freche Gören nennen und wegen ihrer groovigen Stimmen international gefragt sind. Für die beiden Vorstellungen gibt es Tickets zu gewinnen. **Seite 5**

BILD: ZVG

## DIESE WOCHE

**GEFILMT** Der Badener Luka Popadić hat mit seiner humorvollen Doku über Secondos im Militär für Aufsehen gesorgt. **Seite 11**

**GEWAGT** Rolf Düggelin gibt nicht auf. Mit einem Seniorenteam aus Lupfig und Scherz will er bald über den Pazifik rudern. **Seite 12**

**GEBAUT** Felix Emmenegger hat sein Autohaus in Gebenstorf eröffnet. Auf dem Areal in Windisch entstehen Überbauungen. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN  
Seite 10

## ZITAT DER WOCHE

«Ich Sorge mich nicht um die Zukunft, sie kommt sowieso anders.»



Veranstalter Roberto Caruso plant zum letzten Mal die «Mittwochsmusig». **Seite 7**

## RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

**OBERSIGGENTHAL:** Die Anlage in Nussbaumen ist für alle zugänglich

## Sie haben den Pumptrack aufgebaut

Innerhalb von zwei Stunden hat das Jugendnetz Siggenthal einen mobilen Pumptrack aufgebaut. Dieser ist offen für Jung und Alt.

Aus einer Idee entstand 2021 eine Vision: Damals stellte das Jugendnetz Siggenthal den ersten mobilen Pumptrack beim Jugendhaus Jugs in Nussbaumen auf. Als Folge der grossen Nachfrage wurde der Verein Pumpnups gegründet, der sich seither für eine fixe Anlage bei der Schule einsetzt. Schon über 100 000 Franken sind zusammengekommen, doch es braucht noch weitere finanzielle Mittel. Der mobile Pumptrack und der Sponsorenlauf sollen helfen, diesem Ziel näher zu kommen. Im Vordergrund soll aber der Spass stehen, der auf dem Track in Nussbaumen garantiert ist. **Seite 3**



Das Powerteam, von links: Sophie, Fabio Jungen (Flying Metal), Sozialarbeiter Urs Kuster, Daniel, Leonit und Laurent

BILD: EJO

## REGION

## Mit einem Jäger durch den Wald

Dominik Stahel verkörpert nicht das typische Bild eines Waidmanns. Der sportlich-elegante gekleidete 34-Jährige aus Würenlingen ist Vater zweier kleiner Kinder und arbeitet als Leiter Finanzen in der Privatwirtschaft. Die Jagd ist für den Pächter der beiden Brugger Reviere Veltheim und Schinz nach nicht nur eine Passion. Als Vermittler und Hüter von Flora und Fauna kämpft er gegen das verstaubte Image und gegen gewisse Vorurteile seiner Zunft. «Ich bin nicht Jäger geworden, um hobbymässig auf Tiere zu schießen. Tatsache ist, dass Jäger Biofleisch aus dem Wald liefern, wir sind aber auch Wildtier- und Naturschützer.» Auf einem Spaziergang durch den Wald sprach er über seine vielseitigen Aufgaben als Jäger, über die Tragik, dass jährlich knapp 20 000 Wildtiere schweizweit im Autoverkehr sterben, und weshalb es die Leinenpflicht dringender braucht: Im Schnitt werden 500 bis 600 Tiere gerissen. **Seite 9**

# DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM

DER BESTE FÜR IHR BUSINESS



**Ford**  
**PRO™**

Küng Automobile  
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

AUTO-CENTER KÜNG AG -GEBENSTORF  
Landstrasse 73, 5412 Gebenstorf, Tel. 056 201 92 55  
info@kueng-nutzfahrzeuge.ch, www.kueng-automobile.ch

1241216 RSP

**KIRCHENZETTEL**

Freitag, 12. April, bis Donnerstag, 18. April 2024

**BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL**

● **Reformierte Kirche Baden plus**  
www.ref-baden.ch  
**Freitag:** 16.15 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Martin Schärer, begleitet von der Alphorn-Gruppe Rebberg, ref. Kirche Baden. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

**BIRMENSTORF/GEENSTORF/TURGI**

● **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.refkirche-bgt.ch  
**Sonntag:** 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Christoph Suter, Musik: Pia Suter, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Kollekte: Stiftung Satis, Seon (von ref. Kirche AG gegründet).

**KIRCHDORF**

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Sonntag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebete.

**NUSSBAUMEN**

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

**UNTERSIGGENTHAL**

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Samstag:** 18.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebete. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

**REIN**

● **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-rein.ch  
**Sonntag:** 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. **Dienstag:** 19.00 3. Teil auf dem Jakobsweg mit Otto Stadelmann, Konfihüsli. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



**AMTLICHES**

**Gemeinde Obersiggenthal**

**Baugesuch**

Bauherrschaft: [Redacted]  
Bauobjekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)  
Ortslage: Parzelle 2515, Homburgstrasse 5, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 12. April 2024 bis zum 13. Mai 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.  
Abteilung Bau und Planung

**GEBENSTORF**  
gäbiges Dorf im Wasserschloss

**Baugesuche**

- Bauherr: Mehrwert Immobilien AG, schaft: Sonnenbergstrasse 24, 5236 Remigen  
Bauvorhaben: Temporäre Reklame auf Bauwand  
Standort: Parzelle 139, Vogelsangstrasse 5a  
Kant. Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt (AFB)
- Bauherr: Merz Infrastruktur AG, schaft: Landstrasse 103, 5412 Gebenstorf  
Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage  
Standort: Parzellen 661/1592, Oberriedenstrasse  
Kant. Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt (AFB)
- Bauherr: [Redacted] schaft: [Redacted]  
Bauvorhaben: Neubau Carport und Sichtschutzwand  
Standort: Parzelle 1915, Zollstrasse 21

Die Baugesuche liegen vom 12. April 2024 bis 13. Mai 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.  
**Gemeinderat Gebenstorf**

**APOTHEKEN**

**Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal**  
**Öffnungszeiten: 0-24 Uhr**  
Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden  
**Telefon 043 543 80 00**

**TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST**  
**Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung**  
**0900 00 54 00** (kostenpflichtig)  
Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**  
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**



Müde bin ich, geh zur Ruh, schliesse meine Augen zu.  
Mein Schutzengel breitet seine Flügel aus, begleitet mich nach Haus.

Traurig, doch mit vielen schönen Erinnerungen und Dankbarkeit für deine Erlösung nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami und Grosi

**Cilly Meier-Vogelsang**

22. April 1941 bis 5. April 2024

Du warst bereit, deine Flügel zu nehmen, um deine letzte Reise anzutreten. Wir werden dich und deine Herzlichkeit für immer in unseren Herzen tragen.

In stiller Trauer:  
Dieter Meier  
Adrian und Elvira Meier-Baldinger mit Anna und Lacky  
Nadja Meier und Walter Schumacher

Die Abdankung findet am Freitag, 19. April 2024, um 10.45 Uhr in der katholischen Kirche in Untersiggenthal statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Traueradresse:  
Nadja Meier, Oberdorfstrasse 26, 5107 Schinznach-Dorf



**DEMENZ FORSCHUNG**  
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

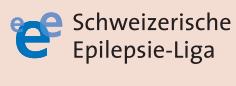
**WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.**

**NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN**

**«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»**

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall ist kurz – helfen ist einfach.  
Mehr erfahren auf [epi.ch](http://epi.ch)



**NEWS**  
**aus Ihrer Region**  
**finden Sie auf**

**ihre-region-online.ch**

# OBERSIGGENTHAL: Der Pumptrack in Nussbaumen ist bis zum 21. April für alle offen, aber bitte mit Helm Einsatz für Kids und Jugendliche

Vor dem Vergnügen kommt die Arbeit: Am Montag hat ein fleissiges Team des Jugendnetzes Siggenthal den mobilen Pumptrack für alle aufgebaut.

ERNA JONSDOTTIR

Mit etwas Verspätung fuhr Fabio «Fäbu» Jungen am Montagmorgen mit seinem Anhänger vor das Jugendhaus in Obersiggenthal. Dort warteten Jugendarbeiter Urs Kuster und sein vierköpfiges Team, um den mobilen Pumptrack der Thuner Firma Flying Metal aufzubauen. Die schweren Teile abzuladen, kam einem kleinen Kraftakt nahe. Davon liessen sich die Helferinnen und Helfer Sophie, Laurent, Daniel und Leonit nicht abhalten, selbst wenn dabei ab und zu ein Finger eingeklemmt wurde. Nach Fäbus kurzer Einführung stellte das Team – wie bei einem Puzzle – ein Teil nach dem anderen zusammen, um sie danach mit dicken Schrauben aneinander zu befestigen. Knapp zwei Stunden dauerte die Aufbauarbeit, die den Jugendlichen sichtlich Spass machte.

Spass ist das Ziel des Pumptracks, der während der Frühlingsferien für alle offen ist, die sich trauen, mit ihren Rädern ein paar Runden zu drehen. Und das sind erfahrungsgemäss viele: 2021 waren teilweise 80 Personen gleichzeitig aktiv (die «Rundschau» berichtete). Grund genug für das Jugendnetz Siggenthal, eine zweite Aktion zu planen – immerhin kommt auch der Ferienpass Obersiggenthal in den Genuss der Freizeitaktivität.

## Verhaltensregeln beachten

«Pumptracks sind nach wie vor sehr beliebt. Kleine Kinder mit ihren Scootern, Jugendliche mit ihren BMX und wilde Mountainbiker aus dem Wald besuchen unseren Pumptrack», sagt Kuster erfreut. Der mobilen Bewegungslandschaft werde Sorge getragen. «Vandalismus gab es bisher keinen, und zum Glück kam es bisher auch nie zu schweren Verletzungen», so Kuster. Wer den Track befahren will, sollte auf jeden Fall die deutlich sichtbaren Verhaltensregeln beachten, wie zum Beispiel die Pflicht, einen Helm zu tragen.

Der Spass, der von der Gemeinde getragen wird und 5000 Franken kostet, hat noch einen anderen Grund: «Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was ein Pumptrack ist, und damit Werbung für den geplanten Track des Vereins Pumpnuts machen», verrät Kuster. Dieser ist auf dem Sandplatz zwischen dem Oberstufenzentrum



Unter Anweisung von Fabio Jungen (rechts) baute das Helferteam vom Jugendnetz den Pumptrack zusammen

BILDER: EJO



Zwei Stunden dauerte der Aufbau



Die Teile waren schwer

Obersiggenthal, dem neuen Schulhaus Goldiland und der Dreifachturnhalle am Kirchweg geplant.

## Über 100 000 Franken gesammelt

Wie die «Rundschau» berichtete, startete der Verein Pumpnuts Ende Januar mit dem Crowdfunding. «Dieses haben wir Anfang März beendet. 22 500 Franken konnten wir sammeln», sagt Cedric Mesey, Vorstandsmitglied des Vereins, und rechnet vor: «Mit den 20 000 Franken, die uns die Gemeinde zugesichert hat, den Gönnern und Baufirmen, die uns unterstützen wollen, kommen wir auf einen Betrag von

rund 125 000 Franken.» Bis Ende Mai sucht der Verein nach weiteren finanziellen Quellen. «Traumziel ist ein Betrag von 200 000 Franken. Damit könnten wir einen 1500 Quadratmeter grossen Pumptrack bauen lassen», so Mesey, der davon ausgeht, dass dieser Traum ein Traum bleibt. Realistisch sei ein Pumptrack auf 1000 Quadratmetern – «wir sind überzeugt, dass wir 150 000 Franken zusammenbringen. Die Resonanz bei der Bevölkerung und dem Gewerbe ist sehr gut, und die Pumpnuts geben alles, um dieses Ziel zu erreichen.» Von Juni bis August will sich der Verein mit der

Planung beschäftigen, um danach eine Baueingabe zu machen. Gehen keine Beschwerden ein, steht der Eröffnung im Frühjahr 2025 nichts mehr im Weg.

Um diesem Ziel näher zu kommen, findet am Sonntag, 21. April, ein Sponsorenlauf zugunsten der Pumpnuts statt. Dabei gilt es, innert fünf Minuten so viele Runden zu fahren wie möglich. Weitere Infos gibt es unter [pumpnuts.ch](http://pumpnuts.ch).

**Join the ride, Sponsorenlauf, Sonntag, 21. April, 11.30 bis 14 Uhr, Jugendhaus Jugs, Nussbaumen**

## WÜRENLINGEN: Gemeinderat hält Klausurtag in Baden

# Gut auf Kurs in vielen Bereichen

Der Gemeinderat und der Verwaltungsleiter trafen sich im Grand Casino, um strategische Themen und anstehende Geschäfte zu besprechen.

Bei einem Rück- und Ausblick über die verschiedenen Ressorts der Gemeinderatsmitglieder wurden verschiedene Projekte mit der Legislaturplanung abgeglichen. «Der Gemeinderat stellte fest, dass die Gemeinde in den meisten Bereichen gut auf Kurs ist», heisst es in einer Mitteilung. «Einige Geschäfte müssen angepackt und beschleunigt werden, andere sind bereits abgeschlossen.» Zusammen mit dem Leiter Finanzen wurde der Ab-

schluss 2023 analysiert und diskutiert. Dank höheren Steuereinnahmen sehe der Rechnungsabschluss 2023 sehr erfreulich aus. Ohne Sondereffekte weiche das Ergebnis jedoch stark vom Budget ab, ist weiter zu lesen. In der Folge wurden Massnahmen besprochen, die in der nächsten Budgetphase umgesetzt werden sollen.

Am Nachmittag informierte der Leiter Bau und Planung über den kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV). «Ein Projekt, das dringend angepackt werden muss, um die pendenten Vorgaben des Kantons aus der letzten Revision der Nutzungsplanung zu erfüllen.» Anschliessend wurde der Projektplan besprochen. In den nächsten zwei Jahren sollen alle

Verkehrswege (ÖV, Velo, Auto, Fussgänger und so weiter) analysiert werden. Man sucht nach optimalen oder vorteilhafteren Lösungen, um die Verkehrsströme auf den gemeindeeigenen Wegen und Strassen besser zu lenken. «Derzeit steht die Bildung einer entsprechenden Kommission auf der Agenda.»

Mit der Erarbeitung des KGV steht das pendente Projekt Zentrumsplanung laut Gemeinderat ebenfalls zur Umsetzung an. Hier wird ein Zeithorizont von drei bis fünf Jahren zu Grunde gelegt, um die Grundlagen zu erarbeiten und die nächsten Schritte zu definieren.

Das Gemeindehaus platze aus allen Nähten, weshalb eine Abteilung in das Postgebäude habe verlegt werden

müssen. Bei manchen Räumen würden Sanierungen anstehen, heisst es weiter.

Zum Schluss der Klausur wurde am Leitbild der Gemeinde Würenlingen gearbeitet. Dabei wurden für alle Bereiche der Gemeinde Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen formuliert, kritisch hinterfragt und diskutiert. 2024 soll am Leitbild mit Einbezug der Bevölkerung weiter gefeilt werden.

Nach einem langen und intensiven Tag war der Apéro verdient. Alle Mitwirkenden am Tisch betonten, dass trotz vielen Diskussionen eine sehr gute Zusammenarbeit stattgefunden habe, sich alle im Rat wohlfühlt hätten und man sich gegenseitig unterstützt habe.

RS

Inserat

## Ihr Original



**Aquarelle und Acrylbilder**  
dekorativ und einmalig!  
Verkauf direkt im Atelier  
jeden Freitag 12 – 17 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Gönnen Sie sich jetzt ein Unikat  
zu fairen Preisen  
Gute Kunst muss nicht teuer sein!  
Röthliholzstrasse 17, 5406 Rütihof  
Grosse virtuelle Bildergalerie:  
[www.lorenawildberger.ch](http://www.lorenawildberger.ch)  
079 814 49 94

1241246 RSP

Auffallend stylische  
Sonnenbrillen!



bloesser



Brillen & Kontaktlinsen



Neumarkt 2, 5200 Brugg  
056 441 30 46  
[bloesser-optik.ch](http://bloesser-optik.ch)

1243389 RSN

Inserat

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:  
**Gefrorene Himbeer-Cheesecaketörtchen**

für ca. 10 Stück

Zutaten	
300 g	frische oder tiefgekühlte Himbeeren, aufgetaut
1 EL	Zitronensaft
30 g	Zucker
200 g	Frischkäse nature
100 g	Crème fraîche
½	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale
80 g	Puderzucker
2 dl	Vollrahm, steifgeschlagen
100 g	Mandelgutzli
30 g	Butter, flüssig
100 g	frische Himbeeren
	Muffinsblech mit 10 Vertiefungen, mit Papierförmchen ausgelegt

### Zubereitung

- Himbeeren mit Zitronensaft und Zucker kurz aufkochen, durch ein Sieb streichen, beiseitestellen.
- Frischkäse bis und mit Puderzucker mit dem Schwingbesen gut verrühren. Schlagrahm vorsichtig daruntermischen. Die Hälfte der Himbeersauce darunterziehen. Masse in die vorbereitete Muffinform verteilen, 1 Stunde tiefkühlen.
- Gutzli in einem Plastikbeutel mit dem Wallholz fein zerstoßen, mit Butter mischen. Gutzli auf das Himbeer-Frischkäse-Glacé verteilen, 3 Stunden tiefkühlen.
- Törtchen aus den Formen lösen, mit restlicher Himbeersauce und frischen Himbeeren garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
[www.volg.ch/rezpte/](http://www.volg.ch/rezpte/)

124130 RSK

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

## LESERBRIEF

## ■ Argovia-Fest im Birrfeld

Argovia-Beizlifäscht - wer würde hinter so einem unschuldigen Namen so viel Zerstörungspotenzial vermuten? Wie gross war die Freude unzähliger Naturfreunde, als der Umzug des Argovia-Fests nach Wohlen verkündet wurde. Angeblich weil sich während Corona die Feldlerche, Vogel des Jahres 2022, auf dem Birrfeld eingestrichelt hatte. Das entspricht aber nicht der Wahrheit. Sie brütet schon seit Jahren im Birrfeld, einem der letzten grössten Brutgebiete im Aargau. Jedenfalls versucht sie es, denn der Bestand ist rückläufig. Als Bodenbrüter und Insektenfresser ist sie vielen Gefahren ausgesetzt - nicht nur schlechtes Wetter und Insektenmangel setzen ihr zu, ebenso die intensive Landwirtschaft (aus vielen Traktorüberfahrten resultieren Nester mit zerdrückten Eiern und Jungtieren), frei laufende Hunde und leider auch rücksichtslose Menschen. Umso erfreulicher war die Nachricht, dass der Kanton Aargau ein Feldlerchenförderprogramm ins Leben gerufen hat, das durch Steuer-gelder finanziert wird. Die Mitarbeiter sind unermüdlich im Einsatz, um die letzten verbleibenden Reviere dieses gefährdeten Vogels zu kartieren. Engagierte Landwirte verzichten auf Herbizide und Insektizide und schaffen Lebensraum für die Feldlerche. Für erfolgreiche Bruten in ihren Gebieten gibt es Fördergelder. Und nun kommt schon wieder ausgerechnet in der sensiblen Brutzeit das Argovia-Fest ins Birrfeld und macht all diese Bemühungen zunichte. Unsere Natur wird quasi der Vergnügungssucht einer Konsumgesellschaft geopfert. Die Folgen des letzten Festes zeigten deutlich, dass das vorgegebene Interesse am Naturschutz nicht in die Tat umgesetzt wurde. Ich appelliere deshalb an die Verantwortlichen, das Fest auf Ende August zu verschieben, um der Feldlerche die nötige Ruhe für die Aufzucht ihrer Jungen zu gewähren. Zudem fordere ich eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen, die andere Interessen als das Feiern haben. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die selten gewordenen Arten in unserer unmittelbaren Umgebung zu schützen. Die Feldlerche war einst ein Allerweltsvogel und galt als unzählbar. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde stolz darauf sein kann, als Hüter der wenigen verbliebenen Feldlerchenreviere zu fungieren, anstatt durch Partygelage, Littering, Lärm und Lichtverschmutzung bekannt zu werden. Lassen Sie uns gemeinsam handeln, um unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, in der die Feldlerche und andere Arten nicht nur in Büchern existieren.

ANJA HOFFMAN, KIRCHDORF

## ■ Mutationen im Vorstand und diverse Auftritte in Gebenstorf

Christine Pozzato, Präsidentin der Vindonissa Singers (VS), eröffnete die Generalversammlung (GV) um 19.30 Uhr. Weil dieses Jahr Neu- und Bestätigungswahlen stattfanden, fungierte Rolf Balz als Tagespräsident.

Nach der Genehmigung des letztjährigen GV-Protokolls verlas Christine Pozzato den Jahresbericht. Der Kassier Daniel Urech erläuterte anschliessend die detaillierte Jahresrechnung 2023 und das Budget des laufenden Jahres. Dank grosszügigen Spenden und gut besuchten Konzerten konnte er für das Jahr 2023 einen kleinen Gewinn präsentieren. Die beiden Revisorinnen Marianne Bani und Eveline Kohler prüften die Rechnung und bedankten sich für die korrekte und saubere Buchführung. Sie empfahlen den Chormitgliedern die Rechnung zur Annahme, diese wurde mit grossem Applaus einstimmig genehmigt, und der ganze Vorstand wurde entlastet.

Die Anzahl Sängerinnen und Sänger hat sich nur minimal verändert: Während leider vier Austritte zu verzeichnen waren, kamen zwei neue Mitglieder und eine Mitsängerin dazu. Zudem durften dieses Jahr je

## VINDONISSA SINGERS



Generalversammlung der Vindonissa Singers: Vorstand und Mitglieder

BILD: ZVG | CHR

einer Sängerin zu ihrem 15-, 20- und 25-Jahr-Jubiläum gratuliert werden. Ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz erhielt die scheidende Präsidentin Christine Pozzato. Junia Schoch als neue Präsidentin wurde begrüsst und einstimmig als Nachfolgerin bestätigt. Mit Doris Hirt, der Werbeverantwortlichen für den Chor, wurde ein weiteres Vorstandsmitglied verabschiedet. Ihre Nachfolgerin heisst Claudia Kaufmann.

Im Jahresprogramm ist Anfang August ein Vereinshöck geplant. Am

23. August werden die VS am Gäbifest, zum 777. Geburtstag von Gebenstorf, ihren ersten Auftritt haben. Die Adventskonzerte finden am 14. Dezember in der reformierten Kirche Gebenstorf und am 15. Dezember in der reformierten Kirche Windisch statt. zvg

Inserat

## FINANZ-ECKE

## Zinswende am Horizont

**Die SNB hat als eine der ersten Notenbanken ihre Geldpolitik gelockert. Ab Sommer dürften auch die Währungshüter in den USA und dem Euroraum die Zinsen vorsichtig senken.**

Die Weltwirtschaft schlägt sich wacker. Die Zeit der Zinswende rückt näher. Bei den Börsianern sorgt das für Optimismus. Entsprechend haben die Aktienmärkte ihre Aufwärtsbewegung im März fortgesetzt. Auf Monatsbasis notierte der Swiss Market Index (SMI) 2,6 Prozent höher. Der EURO STOXX 50 stieg um 4,2 Prozent und der breite US-Markt, gemessen am S&P 500 Index, um 3,1 Prozent. Damit resultiert für diese Märkte auch auf Quartalsbasis ein sattes Plus. Auf Einzeltitelbasis verbuchten im SMI in den ersten drei Monaten des Jahres die Aktien des Pharmaauftragsfertigers Lonza mit einem Plus von 53 Prozent den stärksten Zuwachs, gefolgt von den Titeln des Zementkonzerns Holcim (+24%) und des Rückversicherers Swiss Re (+23%). Bei den Investoren weniger gefragt waren die Valoren des Hörgeräteherstellers Sonova (-5%) sowie des Pharmariesen Roche (-6%). Die rote Laterne im Index hielten im ersten Quartal mit einem Minus von gut 13 Prozent die Papiere von Kühne + Nagel. Bei dem Logistikspezialisten hat sich nach den Boomjahren durch die Coronakrise eine Normalisierung des Geschäftslaufs eingestellt.

## SNB legt vor

Die Konsumentenpreise in der Schweiz sind weiter rückläufig. Nach 1,2 Prozent im Februar lag die Inflationsrate im März nur noch bei 1,0 Prozent. Damit bewegt sich die Teuerung seit letztem Juni konstant unter der 2-Prozent-Marke. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat infolgedessen als erste grosse Notenbank die Zins-schraube gelockert und den Leitzins von 1,75 Prozent auf 1,5 Prozent gesenkt. Auch in den USA und der Eurozone zeigt der Trend bei der Inflation in die richtige Richtung, allerdings erweisen sich dort die Kernraten mit 3,8 Prozent beziehungsweise 2,9 Prozent als zäh. Die US-Notenbank Fed sowie

die Europäische Zentralbank (EZB) haben deshalb die Zinsen im März unangetastet gelassen. Als Reaktion darauf hat der Schweizer Franken weiter an Wert eingebüsst. Seit Jahresanfang beträgt seine Abwertung gegenüber dem US-Dollar 6,8 Prozent und gegenüber dem Euro 5,2 Prozent. Die Frankenschwäche dürfte jedoch nicht nachhaltig sein. Spätestens wenn die Fed und die EZB im Sommer ihrerseits die Zinswende einläuten, wird der Abwertungsdruck auf die helvetische Währung nachlassen. Wir erwarten, von den aktuellen Niveaus ausgehend, in diesem Jahr eine Seitwärtsbewegung der Devisenpaare EUR/CHF und USD/CHF.

## Gefragtes Gold

Von der Aussicht auf tiefere Zinsen profitiert Gold. Denn das bedeutet geringere Opportunitätskosten für das Halten des Edelmetalls, was aus Investorensicht die relative Attraktivität erhöht. Zusätzlichen Aufwind bescheren ihm das unsichere Marktumfeld und die hohe Nachfrage diverser Notenbanken aus Schwellenländern. Das Gold verteuerte sich im März um 9 Prozent. In den ersten Apriltagen



kostete es zeitweise rekordhohe 2300 US-Dollar pro Unze. Ebenfalls nach oben zeigte der Trend beim Rohöl. Der Preis für ein Fass der Nordseemärke Brent stieg im vergangenen Monat um 5 Prozent. Hauptgründe sind die geopolitischen Risiken im Nahen Osten sowie die restriktive Förderpolitik der OPEC.

## Diversifikation ist Trumpf

Eine wichtige Stütze für die Konjunktur sind der Konsum und damit verbunden der Dienstleistungssektor, der sich im Expansionsmodus befindet. In der In-

dustrie dagegen sind die Bremspuren durch die restriktive Geldpolitik unübersehbar. Allerdings haben sich die Aussichten etwas aufgehellt. In den USA notierte der Einkaufsmanagerindex (PMI) zuletzt mit 50,3 Punkten erstmals seit Herbst 2022 wieder über der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Im Euroraum und in der Schweiz haben sich die Industrie-PMI auf tiefen Niveaus stabilisiert. Trotzdem verbleiben Unsicherheiten über den weiteren Konjunkturverlauf. Das spiegelt die inverse Struktur der Zinskurven. Auch Zeitpunkt und Ausmass der Zinssenkungen der führenden Notenbanken sind nicht in Stein gemeisselt. Wir erwarten deshalb in den nächsten Wochen volatile Börsen. Dazu beitragen dürften auch die aus unserer Sicht immer noch zu optimistischen Gewinnerwartungen der Analysten für dieses Jahr. Ein erster Realitätscheck diesbezüglich werden die Erstquartalsabschlüsse der Unternehmen sein. Wir bleiben bei Aktien insgesamt leicht untergewichtet, mit einer Präferenz für den defensiven Heimmarkt. Anlegerinnen und Anlegern raten wir zudem zu einer breiten Diversifikation des Portfolios.

## RAIFFEISEN

## LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen - von gut begründeten Ausnahmen abgesehen - mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers oder der Verfasserin versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nach eigenem Ermessen nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird darüber keine geführt.
- Briefe, die sich auf einen Artikel in unseren Zeitungen beziehen, müssen dessen Titel und Erscheinungsdatum enthalten.
- Pro Person und Thema wird nur jeweils ein Leserbrief veröffentlicht.



**Marcel Crameri**  
Leiter Vermögensberatung

**Raiffeisenbank**  
**Siggenthal-Würenlingen**  
www.raiffeisen.ch/siggenthal  
marcel.crameri@raiffeisen.ch  
Telefon 056 297 42 24



JETZT SCANNEN  
UND TERMIN  
VEREINBAREN



**Bettina Van Puyenbroeck-Egger**  
Teamleiterin Vermögensberatung

**Raiffeisenbank Lägern-Baregg**  
www.ihrebank.ch  
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch  
Telefon 056 437 46 29



**Michael Probst**  
Leiter Vermögensberatung

**Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal**  
www.dinibankvorort.ch  
michael.probst@raiffeisen.ch  
Telefon 056 266 57 26



## WÜRENLINGEN Jugendfest geplant

Am 21. und 22. Juni findet in Würenlingen wieder einmal ein grösseres Jugendfest statt. Jung und Alt ist eingeladen und willkommen, um an den Festlichkeiten teilzunehmen und zwei erlebnisreiche Tage zu geniessen. Auf dem Festgelände beim Weissensteinareal werden verschiedenste Unterhaltungsanlässe und Attraktionen für die ganze Bevölkerung geboten. Einige Dorfvereine werden verschiedene Essens- und Getränkestände sowie Bars betreiben und bewirtschaften. Das Organisationskomitee freut sich und ist dankbar, dass diese Vereine zum Gelingen des Jugendfests beitragen. Weil einige Arbeiten noch nicht vergeben sind, ist das Organisationskomitee auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Falls jemand bei diesem Anlass mitwirken oder sich als Helfer oder Helferin zur Verfügung stellen möchte, kann sich direkt über den QR-Code anmelden. Weitere Infos gibt es unter [jufewu.ch](http://jufewu.ch). RS



## SURBTAL Musik- kindergarten

Der Musikkindergarten, ein Angebot für Kinder im zweiten Kindergartenjahr, besteht in Lengnau seit einigen Jahren und erfreut sich grosser Beliebtheit. Ab August 2024 wird nun ein Kurs in Endingen angeboten. Kindergartenkinder aus anderen Gemeinden sind ebenfalls willkommen. Der Musikkindergarten ist ein spielerischer Einstieg in die musikalische Ausbildung und eine gute Vorbereitung auf die musikalische Grundschule. Sie gibt den Kindern die Möglichkeit, Musik mit allen Sinnen zu erleben. Die Neugier im musikalischen Bereich wird geweckt und gefördert. Die Musik soll zum Erlebnis werden, und zwar mit rhythmischen Bewegungsspielen, unterschiedlicher Musik, gemeinsamem Singen und Tanzen, Experimenten mit Klängen, dem Spielen auf einfachen Instrumenten und vielem mehr. Der Kurs findet ab sechs Kindern montags von 13.35 bis 14.20 Uhr im Primarschulhaus in Endingen statt. Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Website [uems.ch](http://uems.ch) zu finden.



Der Musikkindergarten ist beliebt

BILD: ZVG



Die fünfköpfige Frauenband Beat Poetry Club verspricht beste Unterhaltung am «A cappella Lengnau»

BILD: ZVG

**LENGNAU:** Am 19. und 20. April findet die 15. Ausgabe von «A cappella Lengnau» statt

# «Wir freuen uns total»

Das A-cappella-Festival startet mit einem einheimischen Trio und Frauenpower aus Wien durch – darunter eine der wenigen Beatboxerinnen Europas.

### CHRISTIAN ROTH

Am Ende der Frühlingsferien ist es so weit: In der Turnhalle Rietwiese in Lengnau geht das «A cappella Lengnau» über die Bühne. Wieder einmal ist es den Veranstaltern der Sportvereine Lengnau (SVL) gelungen, bekannte Musikgrössen zu engagieren, die am Freitag- und Samstagabend in der mit 500 Sitzplätzen ausgestatteten Halle singen werden. Noch Anfang Jahr stand der Anlass auf der Kippe, «wegen eines glücklichen Ereignisses», wie es hiess. Die seit Langem eingeplante Formation A-Live sagte kurzfristig ab, weil Sängerin Tiziana Gulino, Siegerin der TV-Show «The Voice of Switzerland», im Frühling ein Kind erwartet.

### Soulladys aus Wien

Das Organisationskomitee des SVL setzte alle Hebel in Bewegung und konnte, natürlich auch dank langjähriger Kontakte des seit 2007 bestehenden Festivals, kurzfristig eine in der Schweiz noch weniger bekannte, aber vielversprechende Formation aus Österreich engagieren. Die 2012 gegründete Band Beat Poetry Club besteht aus fünf Soulladys, die international gefragt sind. Vor Kurzem sind sie von einem Gesangsfestival in Hongkong zurückgekehrt, auch sonst sind sie regelmässig im Ausland unterwegs. Neben Covers von Soullhits und modernen Ohrwürmern singen sie selbst geschriebene Lieder. Für besondere Effekte sorgt Beatboxerin Lilly, eine der wenigen Beatboxerinnen Europas. Viel Wert legt die Band auf Showelemente mit ausgefallenen Kostümen oder leuchtender Schminke und Bodypainting, bei dem die Sängerinnen im UV-Licht performen.

### Eine grosse Familie

«Wir freuen uns total auf Lengnau», sagt Sängerin Nina Braith. Schön sei, dass sie gleich an zwei Abenden auftreten könnten und nicht gleich wieder abreisen müssten, wie es sonst oft



Querbeet mit Marie-Louise Schneider, Linus Müller und Bettina Schneider

BILD: ZVG

der Fall sei. Und sie verrät, dass sich das Publikum – nebst Songs in Englisch und Hochdeutsch – auf ein extra eingeübtes Lied auf Schweizerdeutsch freuen dürfe. Die fünf Frauen sind eine Art «grosse Familie», wie sie einmal in einem Interview sagten. Die 50-jährige Juci ist nicht nur die älteste der Sängerinnen, sondern ausserdem die Mutter des jüngsten Bandmitglieds, der 27-jährigen Lilly. Ihre Freude am Gesang und an der Performance geben die Künstlerinnen zu-

dem in Workshops weiter. «Wir kommen bei Jugendlichen sehr gut an», sagt Nina Braith über diese Arbeit.

### Einheimische Kost vorab

Vor den Wienerinnen wird an den beiden Konzertabenden in Lengnau das Trio Querbeet auftreten, mit den aus Rietheim stammenden Zwillingsschwestern Marie-Louise und Bettina Schneider (28) und dem Lengnauer Linus Müller (29). «Obwohl wir die meisten Songs instrumental begleiten,

steht der Gesang im Zentrum», sagt Pianist und Akkordeonist Linus Müller. Im Repertoire sind, wie der Name es andeutet, Songs aus verschiedenen Sparten: von volkstümlichen A-cappella-Stücken über die Beatles bis zu neueren Popsongs.

Etwas ungewohnt für Querbeet ist das grosse Publikum, denn meistens treten sie auf kleineren Bühnen auf. «Cool, dass wir daheim im Zurzibiet einen solchen Megaauftritt haben, und das erst noch vor einer international bekannten Band», sagt Linus Müller erfreut und verrät, dass es neu einstudierte Stücke zu hören geben werde. «Es ist quasi ein Auszug aus dem neuen Programm, was wir ab Herbst spielen.» Das Trio Querbeet stand schon 2017 auf der grossen Bühne des Lengnauer A-cappella-Festivals, damals als Vorgruppe von Bliss.

Zu erwähnen bleibt das Rahmenprogramm. In einer zweiten Halle wird ein Ess- und Bardörfli aufgebaut, das ab 18 Uhr zum Apéro, Abendessen und gemütlichen Verweilen einlädt. DJ Sigg sorgt für den Sound beim Bar- und Tanzbetrieb, der nach dem Auftritt von Beat Poetry Club folgt. Der Eintritt zum sogenannten Schwätzfäscht ist ab 23 Uhr gratis, womit auch Gäste ohne Konzertticket Zutritt erhalten.

**Freitag, 19. April, 20 Uhr**  
**Samstag, 20. April, 20 Uhr**  
Mehrzweckhalle, Lengnau  
[acappella-lengnau.ch](http://acappella-lengnau.ch)

### TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für die Vorstellung vom 19. April, 20 Uhr, oder 20. April, 20 Uhr, in Lengnau. Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Handynummer und Adresse mit dem Betreff «acappella» an: [wettbewerb@effingermedien.ch](mailto:wettbewerb@effingermedien.ch).

Einsendeschluss:  
**Mittwoch, 17. April, 9 Uhr.**  
Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

### HINWEISE DER REDAKTION

**Bilder** mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

**Flyer und Programme** werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch) einzusenden.

## FRAUENBUND UNTERSIGGENTHAL

## ■ Generalversammlung

75 Mitglieder und 3 Gäste nahmen am 22. März an der Generalversammlung teil. Begrüsst wurden sie von der Präsidentin Franziska Leibold. Nach dem Risotto von Trudi Aepli wurde das Protokoll 2023 einstimmig angenommen. Weil Wahlen stattfanden, wurde eine Tagespräsidentin gewählt. Der Jahresrückblick, mit Bildern untermalt, liess die Erinnerung an die Aktivitäten des vergangenen Jahres aufleben. Nach Darlegung der Rechnung 2023 und dem Verlesen des Revisorenberichts wurde der Kassiererin und dem Vorstand Decharge erteilt. Die Präsidentin dankte an dieser Stelle der katholischen Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Zwei neue Mitglieder konnten begrüsst, doch leider mussten drei Ausritte verzeichnet werden. Mit einer kurzen Besinnung und dem Anzünden von vier Kerzen gedachte man vier verstorbener Mitglieder. Das nächste Traktandum, aus der heutigen Situation des Vereins erwachsen, wurde von der Präsidentin erklärt und zur Abstimmung vorgetragen. Es waren das, nach reiflichen Überlegungen und Abklärungen mit dem Dachver-



Blick in den Saal an der GV des Frauenbunds Untersiggenthal

BILD: ZVG

band AKF, aber auch mit dem katholischen Kirchenpflegepräsidenten die Namensänderung, nämlich das «kath.» im Vereinsnamen zu streichen und demzufolge nur noch - übrigens wie schon lang - als «Frauenbund Untersiggenthal» aufzutreten und auf die Beschränkung der Amtszeit der Vorstandsmitglieder (Punkt 10 der Statuten aus 1997) vollumfänglich zu verzichten. Die Namensänderung wurde mit sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt, die

Amtszeitbeschränkung einstimmig aufgehoben. Leider musste aufgrund dieses Entscheids unmittelbar ein Austritt zur Kenntnis genommen werden, was sehr bedauert wird, da sich durch diese Generalversammlungsbeschlüsse am ganzen Konzept des Vereins nichts ändert. Das neue Logo wurde vorgestellt und von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Tagespräsidentin führte die Wahl des inzwischen geschrumpften Vorstands mit Präsidentin, Kassiere-

rin und Aktuarin durch. Mit Applaus wurden diese drei Frauen einstimmig wiedergewählt. Die Präsidentin bedankte sich für das Vertrauen und äusserte die Hoffnung, bald eine Nachfolgerin sowie neue Vorstandsmitglieder zu finden.

Das Jahresprogramm 2024 wurde anhand von Flyern separat vorgestellt, sodass an dieser Stelle nur noch einige klärende Worte nötig waren.

Nach dem Dank an die «Schlüsselverwalterin» Irmgard Rotzinger musste man sich leider von der langjährigen Aktuarin Ursula Lüscher, die elf Jahre dieses Amt gewissenhaft und loyal führte, verabschieden. Mit den besten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg wurde ihr eine Collage über ihr Wirken im Frauenbund zusammen mit einem Geldgeschenk übergeben. Gedankt wurde den Frauen der Besuchs- und Lottogruppe Altersheim, die einen wertvollen Dienst einmal im Monat für die Seniorinnen und Senioren im Altersheim Sunnhalde leisten, aber auch den Besuchsfrauen, welche die Mitglieder zu runden Geburtstagen mit den Glückwünschen des Vereins überraschen.

Der Ertrag des Losverkaufs wurde dem Sorgentelefon für Kinder überwiesen.

ZVG

## REGION

## Messe zum Mitsingen

Für seinen Auftritt anlässlich des Patroziniums am 1. September freut sich der Kirchenchor Nussbaumen auf interessierte Sängerinnen und Sänger mit und ohne Chorserfahrung. Geprobt wird immer donnerstags (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Begegnungszentrum Nussbaumen. Im September aufgeführt wird die Franz-Schubert-Messe in C-Dur, op. 48. Probebeginn ist am 25. April. Für Anfänger wird eine Einführung ins Chorsingen angeboten. Weitere Infos und Anmeldung bei Bernhard Wippel: 056 427 08 12 oder bernhard.wippel@gmx.ch.

RS



Franz-Schubert-Messe in C-Dur, op. 48: Ein Projekt zum Mitsingen

BILD: ZVG

## VERANSTALTUNG

www.h-v-t.ch Veranstaltungstechnik presents...

## Acappella Lengnau

BPC  
Wien

...Frauenpower-Band Beat Poetry Club

19.+ 20. April

Vorgruppe: Trio Querbeet.ch.ch

Türöffnung/Essen 18 Uhr,

Konzert 20 Uhr, Tanz ab 23 Uhr

Online-Buchung oder Abendkasse

www.acappella-lengnau.ch

www.facebook.com/acappellalengnau

## bühne Heimat

Freitag, 12. April,  
20.30 UhrValerio Moser:  
«Ein Tablett voll  
glitzernder Snapshots»

Valerio nutzt die ganze Bandbreite seines Könnens. Mal schreibt er Songs, mal Erlebnisberichte, mal Kurztexte, mal abendfüllende Stücke; daneben organisiert er wilde Partys, mehrtägige Philosophiefestivals oder Power-Point-Karaoke; an einem Abend tritt er in Hinterfülligen auf, an einem anderen in Mosambik, und dann gewinnt er in New York einen Poetry-Slam mit schweizerdeutschen Texten (sic!). Um all diese Eindrücke einzufangen, hat er nun ein Jahr mit Kurztexten begleitet. Seine Aufgabe: pro Tag ein Text. 365-mal: Hier reihen sich sanfte Beobachtungen an sprachspielerische Feuerwerke, Reflexionen über kleinstädtisches Vereinsleben an Kapitalismuskritik. Die daraus entstandene Show ist wie Valerio Moser selbst: ein Tablett voll glitzernder Snapshots! Live passt Valerio jeweils den Abend an Spielort, Publikum und spontane Momente an. Somit wird keine Show gleich wie die andere!

Bühne-Bar ab 19.30 Uhr  
Eintritt Fr. 35.-  
Res.: www.buehne-heimat.ch  
Telefon 077 506 92 92

Bühne Heimat, Dorfstrasse 22,  
5420 Ehrendingen

124361 RSK

„Lass uns heute  
draußen essen!“Eine der größten  
Gartenmöbel-  
Ausstellungen  
in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's

1| Interliving Gartenmöbel  
Serie 7005 - Eckkombination,  
Eckmodul, ohne Dekokissen

999.-

1| Interliving Gartenmöbel  
Serie 7005 - Eckkombination, Modul  
rechts oder links, ohne Dekokissen

je 1649.-

2| Interliving Gartenmöbel  
Serie 7005 - Einzelsessel

979.-

3| Interliving Gartenmöbel  
Serie 7005 - Loungetisch

649.-

5 Jahre  
Hersteller  
Garantie

Interliving Gartenmöbel Serie 7005  
1| Eckkombination, Gestell Aluminium  
pulverbeschichtet anthrazit,  
Bezug/Kissen Southend dunkelgrau, 100%  
Polypropylen, best. aus: Modul links oder  
rechts, B/H/T ca. 130/76/78 cm,  
Eckmodul, B/H/T ca. 78/76/78 cm. Ohne  
Dekokissen 2| Einzelsessel, B/H/T ca.  
76,5/78/76 cm. 3| Loungetisch, Tischplatte  
Teak gebürstet, B/H/T ca. 89/38/89 cm.

inter  
livingMöbelhaus  
Waldshut

Von-Opel-Straße 2  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0  
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

ehemals  
NATURA  
Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

124361 RSK

**GEBENSTORF:** Letzte Konzertsaison «Mittwochsmusig» im Garten der Kantine Wasserschloss in Vogelsang

# Eine Megaparty zum Abschluss

Von Mai bis September lässt Konzertveranstalter Roberto Caruso nochmals die «Mittwochsmusig» erklingen, bevor das Areal umgenutzt wird.

URSULA BURGHERR

«Wir geben noch einmal richtig Gas», sagt Roberto Caruso im Vorfeld zu seiner vierten und letzten Reihe «Mittwochsmusig». Das Bühnengerüst im Garten der Kantine Wasserschloss steht bereits. Ansonsten ist zurzeit nur das Rauschen der Limmat zu hören, die am idyllisch gelegenen Konzertort mit Aare und Reuss zusammenfliesst.

Gern hätte der Veranstalter und Musiker noch ein paar Jahre weitergemacht. Doch wegen einer Transformation des BAG-Areals Vogelsang ist der bisher dort domizilierte Verein Lernwerk, der Caruso den Platz zur Verfügung stellte, in die ehemaligen Räume der Kabelwerke Brugg umgezogen. Ob die «Mittwochsmusig» in anderer Form weitergeführt wird, ist offen. «Ich Sorge mich nicht um die Zukunft, denn es kommt meistens sowieso anders, als man denkt. Das hat mich das Musikgeschäft gelehrt», meint der 59-Jährige pragmatisch.

## Die Crème de la Crème der Schweizer Musikszene

Er spricht aus langjähriger Erfahrung. Von 2003 bis 2014 organisierte er mit seiner Frau Claudia Piani in den Werkhallen ihrer Malerfirma den Kunst- und Musikevent «Arthar», und das Publikum pilgerte aus allen Teilen der Schweiz nach Brugg. Im selben Zeitraum veranstaltete er in der Weinhandlung Riegger in Birrhard die Konzertreihe «Cubus», die der Coronapandemie zum Opfer fiel. 2010 startete er mit Fernando Cassano in der Badi Villnachern mit der «Mittwochsmusig in der Strandbar» und brachte die Crème de la Crème der Schweizer



Die Bühne steht schon teilweise – Roberto Caruso in Vogelsang, wo demnächst die letzte Staffel der Livekonzertreihe «Mittwochsmusig» beginnt

BILD: UB

Musikszene an den bis anhin wenig bekannten Ort. Wegen Unstimmigkeiten mit den Behörden war dann nach acht Jahren Schluss. 2019 wurde die neue «Mittwochsmusig» im Garten der Kantine Wasserschloss aus der Taufe gehoben. Caruso schliesst es nicht aus, nochmals eine neue Konzertserie aufzuziehen.

## So viele Konzerte wie noch nie zum Abschluss

15 Konzerte stehen in der letzten «Mittwochsmusig»-Saison in Vogelsang auf dem Programm. Es sind so viele wie noch nie. Den Auftakt macht am 29. Mai Mr. Blues Marc Amacher, dem am 5. Juni die schweizerisch-italienische Pop- und Soulsängerin Veronica Fusaro folgt. Adrian Stern zeigt

sich am 12. Juni von einer neuen Seite und präsentiert sein Album «Bubble» in einer bühnenfüllenden One-Man-Show. Die nigerianische Afro-, Soul- und Blueskünstlerin Justina Lee Brown zieht das Publikum am 26. Juni mit ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz in ihren Bann. Auch William White, Crimer, Philipp Bluedög Gerber, die Ellis-Mano-Band und die in der Deutschschweiz noch wenig bekannte Folk-Pop-Sängerin Billie Bird haben ihr Kommen angesagt. Das ganze Programm ist auf mittwochsmusig.ch einsehbar. Das vorletzte Konzert bestreitet am 11. September Scat-Sänger James Gruntz, der seine Stimme mühelos in die höchsten Falsett-Lagen hinaufzuschrauben vermag. Er macht in Vogelsang eine

Warm-up-Show, bevor er mit einem neuen Album auf Tournee geht.

Caruso buchte ihn und andere Musikschaffende wie Marius Bear und Steffe la Cheffe schon für erste Auftritte, als sie hierzulande noch weitgehend unbekannt waren. Natürlich will Roberto Caruso es sich als passionierter Gitarrist nicht nehmen lassen, mit seiner Band Silver Lining am 13. September selbst das grosse Finale anzurichten. «Es wird ein Megafest mit vielen Überraschungsgästen und Open End», verspricht der Musiker und Konzertveranstalter.

Mit Platz für maximal 300 Gäste auf dem Areal gestaltet sich jedes Konzert als persönliches Erlebnis. Für den kulinarischen Catering-Rahmen sorgen wiederum Torsten

Zschorsch und sein Team von der Kantine Wasserschloss

## Neue Pläne mit altbewährter Band

Weil Carusos Frau Claudia Piani 2023 die Leitung ihres Malergeschäfts in Brugg aufgegeben hat und die beiden Töchter längst erwachsen sind, nahm sich das Paar Zeit, um mit einem kleinen VW-Camper einige Wochen quer durch Europa bis nach Nordafrika zu reisen. «Wir könnten uns gut vorstellen, an einem anderen Ort nochmals neu anzufangen», bekundet Caruso inspiriert. Zusammen mit Hendrix Ackle, Simon Kistler und Philipp Küng will er künftig mit der gemeinsamen Band Silver Lining wieder aktiver werden. Bis anhin trafen sich die vier Musiker wegen verschiedener Engagements in anderen Formationen (Ackle ist Keyboarder bei Philipp Fankhauser und Simon Kistler Schlagzeuger bei Marc Sway) nur in losen Abständen. «Dieses Jahr stehen bereits mehrere Auftritte auf dem Programm, und wir gehen ins Studio, um neue Songs aufzunehmen», freut sich Caruso. Seine Vielseitigkeit als Instrumentalist stellt er mit dem eigenen Label First Born Boy unter Beweis, für das er Electronic Music und Chill-out-Songs produziert. Unter dem Namen Yogaruso veröffentlicht er Entspannungsmusik, die mittlerweile weltweit gestreamt wird.

## ZUKUNFT BAG-AREAL

Für die Transformation des BAG-Areals hat die neue Eigentümerin Markstein AG einen Studienauftrag an verschiedene Architekten- und Planungsteams vergeben. Ihre Projekte werden auf dem Areal in Vogelsang am 25. Mai von 13 bis 16 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert. Anschliessend wird eine Website mit allen Beiträgen und Informationen aufgeschaltet.

## UNTERSIGGENTHAL

# Garnhaus-Team sagt Adieu

20 Jahre lang hat das Garnhaus-Team, geleitet von Tonia und Ruedi Sommerhalder, im lichtdurchfluteten Dachgeschoss des Garnlagers der ehemaligen Zwirnerei Stroppel ein breites Kulturprogramm geboten. Am Sonntag findet nun der letzte Anlass von Kultur im Garnhaus statt. Für einen unterhaltsamen Sonntagnachmittag wird der Liedersänger Julian Rombach sorgen. Mit dem Sänger, Gitarristen und Pianisten Julian Rombach fahren die Zuschauerinnen und Zuschauer zur See und hören Lieder zum Thema. Julian Rombach erzählt Anekdoten von seinen abenteuerlichen Einsätzen als Ozeanpianist auf Expeditionsschiffen. Der begnadete Sänger begeistert seit vielen Jahren sein Publikum im Garnhaus. Seine warme Stimme, sein einfühlsames Spiel auf der Gitarre und seine variantenreichen Klavierbegleitungen sind ein besonderes Hörerlebnis. Der leidenschaftliche Musiker und Pädagoge unterrichtet neben seiner Konzerttätigkeit an der Hochschule für Musik in Basel Klavierimprovisation. Tonia und Ruedi Sommerhalder übergeben die Leitung frischen Kräften. Neu leiten den Kulturverein Garnhaus im Stroppel Edy van Rooij, Andrea Geiser und Jela Gabriel zusammen mit dem bestehenden Kulturteam und den bestehenden Gastgeberinnen.

Sonntag, 14. April, 15 Uhr  
Garnhaus im Stroppel  
Untersiggenthal  
garnhaus.ch

**REGION:** Aargauer Kuratorium zeichnet den Verein Kulturhaus Royal in Baden aus

# Anerkennung für den Erhalt

Der kantonale Preis für die kritische Begleitung oder engagierte Vermittlung künstlerischen Schaffens im Aargau geht dieses Jahr nach Baden.

Das Aargauer Kuratorium vergibt alternierend mit dem Kunstpreis alle zwei Jahre den Anerkennungspreis. Letzterer ist mit 10 000 Franken dotiert und geht in diesem Jahr an den Verein Kulturhaus Royal in Baden. Der Preis wird zum vierten Mal verliehen, zum zweiten Mal an eine Institution.

Das Royal Baden hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Das älteste frei stehende Kino der Schweiz wurde zwischen 1912 und 1913 vom Badener Architekten Arthur Betschon als «Radium» erbaut und 1913 von der Pariserin Marie Antoine gegen den Willen der Obrigkeiten eröffnet. Als eines der frühesten Kinogebäude der Schweiz überhaupt hat der Bau eine kultur- und lokalhistorische Bedeutung für die Stadt und darüber hinaus. 2011 hätte das ausrangierte Kino beinahe Parkplätzen weichen müssen, doch nach einer letztlich erfolgreichen Petition wurde das Royal als «Zwischennutzung» in ein multimediales Kulturhaus verwandelt, derzeit mit einem Mietvertrag bis Ende 2038. Mit der Verleihung des Anerkennungspreises wird das grosse ehrenamtliche Engagement ebenso gewürdigt wie der er-



Der Verein Kulturhaus Royal erhält die Anerkennung für sein Engagement

BILD: ARCHIV

folgreiche Generationenwechsel in der Leitung und das vielfältige Kulturangebot, das mit dem Verein im Royal Einzug gehalten hat.

## Preisverleihung im Herbst

Vereinspräsidentin Anina Riniker freut sich über die Auszeichnung und die Wertschätzung des Aargauer Kuratoriums: «Seit 2011 kämpfen und kämpfen Kulturliebhaberinnen und -liebhaber mit viel Herzblut und Schweiss für den Kulturbetrieb im altherwürdigen Kinogebäude Royal am

Bahnhof Baden und haben damit eine überregionale Ausstrahlung und Kulturfreundinnen und -freunde bis nach Basel und Zürich gewonnen. Diese Auszeichnung ehrt die zahlreichen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die wir aus Liebe und Idealismus in das Projekt und das Haus stecken. Wir danken dem Kuratorium für die Würdigung. Der Dank gilt aber vor allem dem Team für den Aufbau sowie den freiwilligen Helfenden, ohne die es das Royal Baden und die diversen Veranstaltungen nicht geben könnte.»

Das Royal Baden ist breit aufgestellt und bietet ein für alle Generationen interessantes, spartenübergreifendes und vielfältiges Programm mit Filmvorführungen, Partys und Konzerten aller Art. Daneben engagiert sich der Verein mit dem Kafi Royal ausserdem sozial. Dabei handelt es sich um einen kostenlosen Deutschtreff für Menschen aller Länder.

Die Übergabe des Anerkennungspreises findet am 27. September im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Baden statt.

RS

## EHRENDINGEN

## Schiesssport

Tag der offenen Schützenhäuser: Die Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden laden anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des nationalen Schiesssportverbands zum kostenlosen Probeschüssen ein. Interessierte können das Schützenhaus am Samstag, 13. April, besichtigen, am Probeschüssen teilnehmen und den Verein und seine Mitglieder kennenlernen. Der Tag der offenen Schützenhäuser findet im Schiessstand Sackhölzli von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Im Anschluss sind die Gäste in der Schützenstube zu einer Wurst eingeladen. Weitere Informationen sind unter [sites.google.com/view/laegernschuetzen](https://sites.google.com/view/laegernschuetzen) zu finden.

RS

### ■ Schwarzer Gurt für Virginia Baumann und Jan Siegrist

Erneut konnten zwei Schüler des Kampfsportcenters Siggenthals, die beide im Alter von sechs Jahren mit Karate begannen, den lang ersehnten schwarzen Gurt in Empfang nehmen. Beide Karatekas haben eine lange und intensive Prüfungsvorbereitung mit vielen Lehrgängen und Spezialtrainings auf sich genommen, um bestmöglich vorbereitet vor der Swiss-Wadokai-Renmei-Prüfungskommission ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Anforderungen für den schwarzen Gurt sind in diesem Karateverband sehr hoch. Jan Siegrist und Virginia Baumann schafften es, die Kommission zu beeindrucken. Sie hatten auch das Vorrecht, mit zwei hervorragenden

Karatekas des KSC Siggenthals, Mario Tejero, 3. Dan Japan Karate Federation, und Nicole Müri, 2. Dan Japan Karate Federation, Partnerübungen zu zeigen. Die Vorbereitungen wurden von allen Trägern des schwarzen Gurts und dem Sensei Valentino Di Lascia unterstützt und in Angriff genommen. Teamarbeit wird im KSC Siggenthal grossgeschrieben und gelebt. Jan Siegrist und Virginia Baumann haben in ihrem jungen Leben durch das Karate nicht nur sportlichen Erfolg - Karate war ihnen stets eine Stütze in der Schule und ist es heute in ihrem Studium. Sie sind dadurch motiviert, um nach Höherem zu streben, und sind zudem den Kindern und Jugendlichen im KSC ein grosses Vorbild.

ZVG



Jan Siegrist und Virginia Baumann



BILLD: ZVG

## BADEN: D-A-CH-Spa-Award 2024

## Nina Suma nimmt den Hut

Das «Fortyseven» wird ausgezeichnet, und Geschäftsführerin Nina Suma verlässt die Wellnesstherme nach vier Jahren auf eigenen Wunsch.

Die Wellnesstherme Fortyseven in Baden hat eine bewegte Zeit hinter sich. Erst letzte Woche gewann das Unternehmen den D-A-CH-Spa-Award 2024, und am Dienstag folgte die Mitteilung, dass Geschäftsführerin Nina Suma das «Fortyseven» nach vier Jahren per Ende Juli auf eigenen Wunsch verlässt.

Unter ihrer Leitung wurde die Therme in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Akteur in der nationalen Wellness- und Spa-Landschaft. Es ist nicht zuletzt ihr Verdienst, dass das «Fortyseven» den D-A-CH-Spa-Award in der Kategorie Therme gewinnen konnte. Dieser Preis wird jährlich an

Spa-Einrichtungen im deutschsprachigen Raum verliehen. Der Award wurde ins Leben gerufen, um die Qualität von Spa-Erlebnissen zu fördern und hervorzuheben. Die Vergabe basiert dabei auf einem unabhängigen Verfahren. Eine Fachjury bewertete die Badener Therme anhand von insgesamt 300 Kriterien und bezeichnet sie als Meisterwerk der Entspannung und des Wohlbefindens. Sie stellt, so die Jury, eine Oase der Ruhe dar, in der die Gäste Körper und Geist regenerieren können. «Der Gewinn des D-A-CH-Spa-Awards 2024 ist für uns eine grosse Ehre und Ansporn zugleich», sagt Nina Suma erfreut. «Wir wollen unseren Gästen eine wohlthuende Auszeit vom Alltag ermöglichen.» Zu guter Letzt hat das Unternehmen darüber informiert, dass Verwaltungsratspräsident René Kamber an der Generalversammlung im Juni nach fünf Jahren zurücktreten wird.

RS

## SENIOREN 60+ WÜRENLINGEN



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor der Abfahrt beim Gemeindehaus Würenlingen

BILLD: ZVG

## ■ Einen halben Tag auf dem Velo

Nachdem es um 12 Uhr noch geregnet hatte, trafen sich 14 Fahrer um 13 Uhr zur Tour nach Wettingen. Via Untersiggenthal, Obersiggenthal und Baden fuhr die Truppe bei Aprilwetter nach Wettingen. Sonnenschein, Wind und mal ein Spritzer Regen wechselten sich ab. In der Cafeteria Löwenscheune beim Kloster Wettingen

wurde der Kaffeehalt gemacht. Da das Wetter eher unfreundlich war, wurde beschlossen, ohne Schleife Otelfingen/Würenlos wieder direkt nach Würenlingen zu fahren. Der Bahnlinie entlang und durch die alte Tunnelgarage Baden ging es nach Ober- und Untersiggenthal. Kurz vor 16 Uhr kam man beim Ziel Parkplatz Weissenstein in Würenlingen an.

ZVG

## KAMPFSPORTCENTER SIGGENTHAL



HEV Aargau

## Frühjahrsstimmung in Wettingen

## Hauseigentümerverband an der «Bauen und Wohnen»

(pd/mm) Vom 25. bis 28. April 2024 findet im Zentrum Tägerhard Wettingen die Messe Bauen und Wohnen statt. Rund 200 Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Umbau, Sanierungen, Garten und Energie. Hinzu kommen Sonderschauen und Foren zu Themen wie Photovoltaik, Fensterersatz, Wohn- und Arbeitsräume. Ebenso findet ein Streetfood-Festival im Freien statt.

Interessierte erhalten die Gelegenheit, kostenlose Fachvorträge zu verschiedenen Themen zu besuchen.

## Rechtsberatung und Vermarktung

Mit dabei ist auch der Hauseigentümerverband. Stephanie Lang und Lena Schmid, Leiterinnen Rechtsberatung HEV Aargau, sprechen am Samstag, 27. April 2024, 11.15 Uhr, über Sanierungen im Mietrecht sowie im Stockwerkeigentum. Wie lauten beispielsweise die Voraussetzungen für die Sanierung im Stockwerkeigentum? Um eine Sanierung finanziell stemmen zu können, braucht es einen Erneuerungsfonds. Dieser wird zwar vom Gesetz nicht zwingend verlangt, ist aber in der Praxis unerlässlich. Erneuerungsfonds dienen der Finanzierung notwendiger oder nützlicher baulicher Massnahmen. Ein Erneuerungsfonds ist nicht für regelmässig anfallende Aufwendungen gedacht. Die Höhe der jährlichen Beiträge ist je Liegenschaft bzw. im Einzelfall zu bestimmen. Die Beitragshöhe ist abhängig vom Alter, von der Beschaffenheit und der Exklusivität der Liegenschaft. Die Jahreseinlage wird in der Praxis oft nach Massgabe eines Prozentsatzes des Gebäudeversicherungswertes festgelegt. Dabei gilt es, reglementarische Bestimmungen zu beach-

ten. Eine zweckgebundene Entnahme ist in der Regel mit einfachem Mehrheitsbeschluss der Stockwerkeigentümersammlung möglich.

Salomé Edlmann, Leiterin Immobilienvermarktung, und Patrick Hagenbuch, Leiter Immobilienbewertungen, referieren über die HEV-Dienstleistungen Vermarktung und Bewertungen von Liegenschaften am Sonntag, 28. April 2024, 15 Uhr.

Der Hauseigentümerverband ist mit zwei Ständen vertreten. Der eine befindet sich in Halle 4 (Stand 422), der andere in der Halle 1 (Stand 180). Weitere Informationen zur Messe unter [www.bauen-wohnen.ch](http://www.bauen-wohnen.ch).

## Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienvermarktung,  
Immobilienbewertung, Rechtsberatung,  
Bauberatung und Drucksachen.  
Hauseigentümerverband Aargau,  
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,  
Tel. 056 200 50 50, [info@hev-aargau.ch](mailto:info@hev-aargau.ch),  
[www.hev-aargau.ch](http://www.hev-aargau.ch)

Mitgliedschaft beim  
Hauseigentümerverband Aargau  
[hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/](http://hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/)

Terre des hommes  
Kinderhilfe weltweit.

Jedes Kind auf der Welt  
hat das Recht, sicher zu sein.

Ganz einfach – mit Ihrer Spende.



TWINT  
[tdh.ch/ganzeinfach](http://tdh.ch/ganzeinfach)



Der junge Jäger klärt in seinen Revieren Schinznach und Veltheim über die Leinenpflicht auf

# «Oft werden Rehkitze gerissen»

Dominik Stahel aus Würenlingen ist Jäger mit Passion. Auf der Gisliflue spricht er über seine Aufgaben und weshalb es die Leinenpflicht braucht.

**ERNA JONSDOTTIR**

Von den Bäumen sind Liebeslieder zu hören. Der Bärlauch und erste Blüten verströmen einen wunderbaren Duft, während die Sonne mit ihren Strahlen für ein zauberhaftes Lichtspiel sorgt: Im Frühling lockt der Wald mit einem besonderen Charme in seine Arme. An diesem Mittwoch kurz vor Mittag ist beim Naturfreundehaus Gisliflue jedoch kaum ein Mensch anzutreffen – ein Segen für Wildtiere, die während der Brut- und Setzzeit mit ihrem Nachwuchs beschäftigt sind.

Auf dem Weg ist Dominik Stahel mit seinem Freund Vadász. Anders als der ungarische Jagdhund verkörpert sein junges Herrchen nicht das typische Bild eines Waidmanns. Der sportlich-elegant gekleidete 34-Jährige aus Würenlingen ist Vater zweier kleiner Kinder und arbeitet als Leiter Finanzen in der Privatwirtschaft. Im Schenkenbergtal aufgewachsen, streifte er schon als Bub und später als Jugendlicher mit seinem Vater durch die Wälder. Mit 21 Jahren trat er in dessen Fusstapfen, als er die Jagdprüfung absolvierte. Für Stahel ist die Jagd «eine Passion. Zudem ist es ein Privileg, Vermittler und Hüter von Flora und Fauna zu sein», sagt er auf dem Spaziergang durch seine zweite Kinderstube, in der er jedes Tier und jede wild lebende Pflanze kennt.

## Knapp 20 000 Tiere angefahren

Als Bezirksvertreter Brugg des Aargauischen Jagdverbands (AJV) und Pächter der beiden Reviere Veltheim und Schinznach kämpft Stahel nicht nur gegen das verstaubte Image, sondern auch gegen gewisse Vorurteile seiner Zunft. «Ich bin nicht Jäger geworden, um hobbymässig auf Tiere zu schiessen. Tatsache ist, dass Jäger Biofleisch aus dem Wald liefern, wir sind aber auch Wildtier- und Naturschützer.» Ein Paradoxon? «Nein, als Jäger ist es meine Aufgabe, die Population von Wildtieren zu regulieren und damit für einen gesunden Lebens-



Jäger Dominik Stahel mit Vadász in seinem Revier auf der Gisliflue

BILD: EJO

raum zu sorgen», sagt Stahel. «Wir haben das ganze Jahr hindurch noch andere wichtige Aufgaben zu erledigen.»

Dazu gehören neben der Aufklärungsarbeit etwa die Nachsuche von Tieren, die angefahren wurden und leider meist – vom Autofahrer mit und ohne die Polizei oder die Jagdaufsicht zu alarmieren – entweder tot oder ums Leben kämpfend am Strassenrand liegen lassen werden. 19 709 Tiere, darunter 8303 Rehe und 6752 Füchse, starben 2021 gemäss Statistik «Fallwild nach Art und Todesursache» des BFS (Bundesamt für Statistik) auf diese Weise in der Schweiz.

Eine weitere bedenkliche Zahl ist die Anzahl an Tieren, die von Hunden gerissen werden. Wie die BFS-Statistik zeigt, traf es in den letzten 20 Jahren schweizweit zwischen 500 und

600 Tiere. «Dabei sind leider oft Rehkitze und Rehe betroffen, die wir teilweise jammern vor Schmerz aufgrund ihrer schweren Verletzungen von ihren Leiden erlösen müssen», skizziert Stahel das traurige Bild.

## Leinenpflicht ist ein Gesetz

Diese Zahl könnte verringert werden, würden sich alle Hundehalter an die Leinenpflicht halten. Der Aargau regelt diese in der Jagdverordnung unter Artikel 21. Absatz 1 hält fest, dass Hunde ab dem 1. April bis zum 31. Juli im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen sind.

Im Kanton Aargau leben 30 000 Hunde. «Der grösste Teil der Halterinnen und Halter beachtet laut einer Umfrage diese gesetzlichen Bestimmungen», sagt Stahel erfreut. Doch es gebe nach wie vor einige Hundehalte-

rinnen und -halter, die davon überzeugt seien, dass ihr Liebling keiner Fliege etwas zuleide tue, und ihn deshalb laufen liessen. Das kann gefährlich werden und stört nicht nur Rehwild, Füchse, Dachse oder Hasen. «Vielen ist nicht bewusst, dass zum Beispiel Vögel wie Braunkehlchen, Feldlerche und Drossel teilweise oder ausschliesslich auf dem Boden brüten.» Die Bestände dieser Vögel ist abnehmend. Auch bei den Wasservögeln hat die Leinenpflicht von April bis Ende Juni ihre Wichtigkeit.

Weil die Risse und die starke Beunruhigung von Wildtieren durch frei laufende Hunde zunehmen, hat sich der AJV mit dem Kantonalverband der Aargauer Kynologen (KVAK) zusammengetan. Gemeinsam machen sie mit der Kampagne «A de Leine isch er en Feine» auf den Schutz der wild lebenden Säugetiere, Vögel, Amphibien und Insekten (Bestäuben von Pflanzen) aufmerksam. Die Schilder sollen Hundehalter hinsichtlich ihrer Pflicht sensibilisieren. «Leider landen die Schilder oft im Dickicht», so Stahel.

## Aufklären statt schimpfen

Im Rahmen der Jagdaufsicht kontrolliert die zuständige Jagdgesellschaft das Einhalten der Leinenpflicht. Die Jagdaufsicht kann und wird zum Teil von der Repol in der Zusammenarbeit unterstützt. Stahel, der als Jäger immer wieder Begegnungen mit Haltern macht, die ihren Hund nicht an der Leine führen, sagt: «Wir haben ein Gesetz, das die Leinenpflicht regelt. Ich gehe nicht mit dem Mahnfinger auf die Leute zu, sondern suche das Gespräch, um auf die Lebensräume der Wildtiere aufmerksam zu machen und um Verständnis zu vermitteln.» Die Natur erwache aus dem Winterschlaf und locke neben Spaziergängern auch Velofahrer oder Reiter auf die Wiesen- und Waldwege. «Unter anderem ist das Reh in seiner Natur ein Steppentier und setzt deshalb seinen Nachwuchs grundsätzlich ausserhalb des Waldes, zum Beispiel in eine Naturwiese oder in Wiesen mit viel Klee.» Solches und anderes Wissen wolle er seinem Gegenüber vermitteln. «In den meisten Fällen wirkt das, und die meisten haben Verständnis.» Aggressivität oder Drohungen habe er selbst noch nie erlebt. Weitere Infos gibt es unter ajv.ch.

## QUERBEET



Peter W. Frey

## Fremde Heimat

*Gegen 40 Jahre, mit zwei, drei kürzeren Unterbrüchen, war ich in Baden zu Hause: Ich bin dort geboren, aufgewachsen, in die Schule gegangen und blieb auch in Baden wohnen, als ich in Zürich und später in Aarau arbeitete. Baden war Heimat.*

*Seit mehr als 30 Jahren in der Region Brugg heimisch, kommt mir Baden heute sonderbar fremd vor. Wenn ich – wie letzte Woche – vom Bahnhof Richtung Schlossbergplatz gehe, kenne ich etwa die Badstrasse kaum mehr. Nein, nicht wegen der tiefen Baugrube für die Fernwärme- und Fernkälterohre der Regionalwerke. Sondern weil sich in den letzten 30 Jahren das Gesicht und der Branchenmix der Einkaufsmeile radikal verändert haben.*

*Erinnern Sie sich noch an das Herren- und Knabenmode-Geschäft Krissler? An Eisenwaren-Looser? An das Restaurant und die Bäckerei Gambrinus? An die Papeterie Höchli-Frey? Alle verschwunden – sei es nun aus wirtschaftlichen oder familiären Gründen, sei es, weil keine Nachfolge gefunden werden konnte.*

*Abgelöst wurden viele der traditionellen Geschäfte durch «mehr vom Gleichen», von Filialen von Geschäften, die man überall sonst in der Schweiz findet. Ein Bekannter aus Baden hat es jüngst auf den Punkt gebracht: «Es ist ein kruder Mix aus «Lumpenläden», Mobilfunkanbietern, Nagelstudios und Filialen.» Traditionelle Geschäfte wie Laube und Gsell und Doppler Bücher lassen sich an einer Hand abzählen.*

*Von Hermann Hesse stammt der Satz: «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Hesse kann damit unmöglich die Innenstädte gemeint haben. Wo dort ein neuer Anfang gemacht wird, verschwindet meist ein Stück Heimat, droht Verödung. Nicht nur in Baden ist das zu besichtigen, auch in Brugg. Eben habe ich erfahren, dass das traditionsreiche, renommierte Uhren- und Schmuckgeschäft Boutellier innert Jahresfrist schliesst – nach 90 Jahren!*

pwf@pwf.ch

**MER HEI E VEREIN:** Red Horses Horseshoe Pitchers Spreitenbach

# Amerikanischer Sport fasst Fuss

Vor wenigen Jahren kam das Spiel Horseshoe über den Atlantik in die Schweiz. Die Landesmeisterschaft findet dieses Jahr in Spreitenbach statt.

Der Verein Red Horses Horseshoe Pitchers Spreitenbach (RHHPS/Red Horses) wurde erst im Herbst 2022 gegründet, zählt heute aber bereits 28 aktive Mitglieder.

Gemeinsam üben die Mitglieder in regelmässigen Trainings die vor allem in Nordamerika vorkommende Sportart Hufeisenwerfen (Horseshoe Pitching) aus. Eine Sportart, die Spass und Wettkampfeifer harmonisch miteinander verbindet.

Bei Horseshoe handelt es sich um ein Rasenspiel, bei dem zwei Teams versuchen, mit ihren Hufeisen das Wurfziel (Pfahl) zu treffen, das in einem Rasen- oder Sandkastenbereich aufgestellt ist. Die Teams werfen abwechselnd mit ihren Hufeisen auf die Pfähle, die traditionell in einem Abstand von 40 Fuss (etwa 12 Meter) platziert sind. Heutzutage werden als



Mitglieder der Red Horses Spreitenbach anlässlich eines Turniers

BILD: ZVG

Wurfgeschosse stilisierte u-förmige Stangen verwendet, die ungefähr doppelt so gross sind wie ein echtes Hufeisen. In der Schweiz gibt es unter dem Dachverband American Horseshoe Pitching Association Switzerland (AHPA) vier Vereine, wovon jener aus Spreitenbach der schweizweit zweite war. Auch viele Spielerinnen und Spieler aus dem süddeutschen Raum ge-

hen ihrem Hobby bei einem der Schweizer Vereine nach.

Unter dem Patronat der AHPA finden in der Schweiz jährlich vier Qualifikationsturniere statt. Im Frühling wird mit dem Eröffnungsturnier gestartet, den Saisonabschluss bildet die Schweizer Meisterschaft.

Dieses Jahr richten die RHHPS sowohl das Eröffnungsturnier als auch

die Schweizer Meisterschaft aus. Dafür erwartet der Verein 50 bis 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland nach Spreitenbach kommen. Das Eröffnungsturnier wird am Samstag, 20. April, durchgeführt und beginnt um 9.30 Uhr. Die Schweizer Meisterschaft findet am 19. Oktober statt, Beginn ebenfalls um 9.30 Uhr. Beide Anlässe werden auf der Hufeisenwerferanlage beim Hof Obstgarten an der Dorfstrasse 41 mit einer Festwirtschaft und bei jeder Witterung durchgeführt. Weitere Informationen sind unter apha.ch zu finden. SIM

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

## Suchen Sie den idealen

# Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



**June Costa**

Account Managerin, Kundenberaterin  
Telefon 079 841 58 28  
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

## EHRENDINGEN

## Avia-Tankkarte

Mit der Avia-Tankkarte kann an der Tankstelle in Ehrendingen mit 4 Rappen/Liter günstiger getankt werden. Ausserdem fliessen zusätzlich 2 Rappen/Liter in den Bau und später in den Unterhalt der neuen Mehrzweckhalle in Ehrendingen. Die Gemeinde-Tankkarte kann ab sofort online bei Avia beantragt werden. Alternativ liegen bei beiden Gemeindehäusern Flyer und Antragsformulare auf.

## Ehrender Gewinnerin des Wettbewerbs zur Gestaltung der Jubiläumsbriefmarke

In Zusammenarbeit mit dem Bachelor-Studiengang Graphic Design der Hochschule Luzern hat die Schweizerische Post zum 175-Jahr-Jubiläum einen Wettbewerb veranstaltet. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, die Jubiläumsbriefmarke zu entwerfen. Insgesamt wurden 26 Vorschläge eingereicht, von denen die Briefmarkenkommision der Post die Gewinnermarke gekürt hat. Schliesslich konnte sich die Ehrenderin Svenja Kolly mit ihrer Geschäftspartnerin Mia Gujer durchsetzen und gewann den Wettbewerb. Wir gratulieren den beiden Grafikdesignerinnen zu diesem grossen Erfolg.

## Pensionierung Heinz Kofel, Leiter Werkdienst

Per 30. April geht Heinz Kofel in den wohlverdienten Ruhestand. Heinz Kofel war seit dem 1. Januar 2008 mit viel Herzblut und Engagement im Werkdienst tätig. Die letzten elf Jahre stand er als Leiter in den Diensten der Gemeinde und der Ehrender Bevölkerung. Für seinen grossen Einsatz danken wir ihm und wünschen ihm für den dritten Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit. Er sagt: «Es wird mir nicht langweilig.»

## Kündigung von Moritz Portmann, Mitarbeiter Tagesstrukturen, per 30. Juni

Moritz Portmann hat seine Anstellung als Mitarbeiter Tagesstrukturen gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung in Angriff zu nehmen. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung haben die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und wünschen Moritz Portmann an dieser Stelle nur das Beste für seine private und berufliche Zukunft.

## Kündigung Luc Bachmann, Mitarbeiter im Bereich Asyl, per 30. Juni

Luc Bachmann hat seine Anstellung als Mitarbeiter im Bereich Asyl gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung in Angriff zu nehmen. Er war im Team des Bereichs Asyl, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufbau des Asylverbands mit Freienwil und Schneisingen, eine

wichtige Stütze. Wir bedauern seinen Weggang und danken Luc Bachmann für die angenehme, teamorientierte gute Zusammenarbeit. Für seine weitere berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Freude.

## Gesucht: Diverse Gegenstände für Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind auf der Suche nach diversen Gegenständen für Flüchtlinge. Zurzeit wird Folgendes benötigt:

- Bettdecken
- Kopfkissen
- Sommerkleider für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Haben Sie davon etwas, das Sie gratis oder günstig abgeben möchten? Gern können Sie sich bei den Sozialen Diensten der Gemeinde, Gabi Büchi, 056 200 77 93 oder gabriela.buechi@ehrendingen.ch, melden. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen.

## Nächste Termine

- Montag, 15. April, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindegammann, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 15. April, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, nur auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 18. April, 12 Uhr: Seniorenmittagstisch im Bistro, Seniorenteam, Bistro Ampère

## GEBENSTORF

## Gäbifäscht 2024 – Helferinnen und Helfer gesucht

Die Gemeinde Gebenstorf feiert mit dem Gäbifäscht vom Freitag, 23. August, bis Sonntag, 25. August, ihr 777-Jahr-Dorfjubiläum. Die Festbesucherinnen und -besucher erwarten rund 20 Festbeizen, 26 Konzerte und 2 bis 3 Theateraufführungen. Möchtest du beim Gäbifäscht mittedrin statt nur dabei sein? Wir suchen freiwillige Helferinnen und Helfer während des Festbetriebs, aber auch für den Auf- und Abbau. Jung und Alt ist willkommen. Für jeden Helfereinsatz gibt es einen Konsumationsgutschein als Dankeschön.

Melde dich jetzt für einen Einsatz über den QR-Code oder über die Gemeindehomepage (www.gebenstorf.ch) an. Selbstverständlich nimmt die Gemeindeganzlei deine Angaben auch telefonisch (056 201 94 30) oder per E-Mail (gemeindeganzlei@gebenstorf.ch) entgegen.

Sei dabei und hilf mit, dass das Gäbifäscht unvergessen bleibt! Das OK freut sich auf jede Unterstützung.



## Seniorenachmittag am Gäbifäscht – 24. August

Der diesjährige Seniorenachmittag, für Personen ab dem 70. Lebensjahr, findet am Samstag, 24. August, im Rahmen des Gäbifäschts statt. Der Anlass beginnt um 12 Uhr und dauert bis etwa 15.30 Uhr. Nach einem feinen Zmittag erwartet Sie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Eine detaillierte Einladung mit weiteren Informationen wird zu einem späteren Zeitpunkt versandt. Der Gemeinderat freut sich, den Seniorenachmittag im Rahmen des Gäbifäschts durchzuführen, und auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Reservieren Sie sich dieses Datum also schon jetzt!

## Pro Senectute – Anlauf- und Beratungsstelle Aargau

Die Anlauf- und Beratungsstelle der Pro Senectute dient älteren Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung von Dienstleistungen. Sie können sich direkt bei der Beratungsstelle Bezirk Baden (baden@ag.prosenectute.ch, 056 203 40 80) der Pro Senectute melden.

## OBERSIGGENTHAL

## Besichtigung temporäre Notunterkunft für Asylsuchende beim Technischen Zentrum

Der Gemeinderat und der Kantonale Sozialdienst (KSD) laden die Bevölkerung zur Besichtigung der kantonalen Notunterkunft ein:

- Mittwoch, 1. Mai, 17 bis 19 Uhr, Technisches Zentrum, Gässliackerstrasse 2, 5415 Nussbaumen
- Seit Januar 2023 befindet sich der Kanton Aargau in einer Notlage. Die regulären Unterbringungsstrukturen sind seither überlastet. Der KSD musste deshalb in verschiedenen Gemeinden zusätzliche temporäre Unterkünfte in Zivilschutzanlagen errichten, um die vom Bund zugewiesenen Geflüchteten unterzubringen. Auf der Basis der Szenarien des Staatssekretariats für Migration (SEM) rechnet der KSD für das laufende Jahr mit einer Zuweisung von rund 3000 weiteren Geflüchteten. Wegen des Mangels an geeignetem Wohnraum muss der KSD weiterhin auf die unterirdische Unterbringung in Notunterkünften zurückgreifen. Die GSS Obersiggenthal mit 150 Plätzen ist die sechste Notunterkunft, die in Betrieb geht.

An der Besichtigung stehen Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats, des KSD sowie des Betreuer teams der Securitas AG für Auskünfte zur Verfügung.

## Allgemeine Pflichten für Hundehalterinnen und -halter / Hundesteuer

Im Mai wird den Hundehalterinnen und Hundehaltern die Hundesteuer

2024 in Rechnung gestellt. Die Rechnungen werden anhand des Vorjahres sowie mit Abgleich des Amicus-Registriers ausgestellt.

Um falsche Rechnungen zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Einträge bei Amicus zu kontrollieren und die Einwohnerdienste (einwohnerdienste@obersiggenthal.ch, 056 296 21 20) bis Ende April über allfällige Änderungen wie Halterwechsel, Neuanschaffung oder Tod eines Hundes zu informieren. Die Hundesteuer beträgt wie in den Vorjahren unverändert 120 Franken und ist obligatorisch für Hunde im Alter ab drei Monaten.

Gemäss § 5 Abs. 1 des kantonalen Hundegesetzes (HuG) sind alle Hundehaltenden verpflichtet, ihren Hund so zu halten, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder übermässig belästigt werden (Leinenpflicht), Aufsicht und Kontrolle jederzeit gewährleistet sind und die Umwelt nicht belastet wird. Ausserdem ist dafür zu sorgen, dass Dritte, denen der Hund anvertraut wird, in der Lage sind, die Hundehalterpflichten wahrzunehmen. Der Hundekot ist aufzunehmen und in den dafür vorgesehenen Robi-dog-Behältern zu entsorgen.

Weiter gilt vom 1. April bis zum 31. Juli absolute Leinenpflicht im Wald und am Waldrand (§ 21 Abs. 1 kantonale Verordnung zum Jagdgesetz, AJSV). Diese Massnahme soll verhindern, dass frei laufende Hunde Wildtiere hetzen, verletzen oder töten. Weiter bewirkt es eine Beruhigung in den Gebieten im und um den Wald, wo in dieser Zeit die Wildtiere ihre Jungen bekommen (Setzzeit).

## Mäusefang 2024

Auf der Suche nach Nahrung fressen Mäuse Lebensmittel in Häusern und Blumenzwiebeln im Garten. Aber auch auf landwirtschaftlich genutzten Flächen verursachen sie Schäden und müssen zur Eindämmung von Ertrags- und Qualitätsverlusten mit Fallen bekämpft werden. In Obstanlagen nagen sie an den Wurzeln, bis die Bäume absterben, und im Futterbau sowie auf Weiden und Wiesen führen vor allem die Erdhaufen zu Problemen wie verschmutztes Gras, Lückenbildung im Pflanzenbestand oder Mehrverschleiss an Mähmaschinen. Die Landwirtschaftskommission Obersiggenthal hat deshalb die Mausei 2024 freigegeben. Annahmestellen und Annahmezeiten sind: Betrieb Hitz, Bändler 85, Nussbaumen, und Hansueli Schmid, Eichmatthof, Hertenstein, Mittwoch und Samstag von 18 bis 19 Uhr. Abgebene Mäuse werden entschädigt.

## FREIENWIL

## Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf [freienwil.ch](http://freienwil.ch).

- Samstag, 13. April, 9.30 bis 12 Uhr: 2. Training, Tag der Schützenhäuser, AGSV, Schützenhaus, FSV Freienwil
- Freitag, 19. April, 20 Uhr: Konzert Bouie mit Willi Hauenstein, «Weisser Wind», Freienwil, Verein Kultur im Saal
- Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr: Generalversammlung, Saal «Weisser Wind», Landfrauenverein, Freienwil
- Donnerstag, 25. April, 19 bis 21 Uhr: Führung «Mehr Natur im Hausgarten», Gemeindehaus Freienwil, Umweltkommission und Naturschutzverein
- Freitag, 26. April, 15.30 bis 17.30 Uhr und 18 bis 20 Uhr: Kurs Zierlauchblüten aus Draht, Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Montag, 29. April, 17 bis 20 Uhr: Blutspenden, Kirchenzentrum Ehrendingen, Samariterverein Ehrendingen Freienwil
- Dienstag, 30. April, 18 bis 20 Uhr: 3. Training, Schützenhaus, FSV Freienwil

## UNTERSIGGENTHAL

## Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) – Tür-zu-Tür-Aktion

Das SRK des Kantons Aargau ist nebst dem freiwilligen Engagement auf finanzielle Unterstützung von Mitgliedern sowie Spenderinnen und Spender angewiesen. Deshalb wird jedes Jahr in einer anderen Region im Kanton Aargau die Tür-zu-Tür-Aktion durchgeführt. In den Monaten April bis Juli werden Mitarbeitende/Studenten der Firma Wesser und Partner im Bezirk Baden von Haustür zu Haustür gehen, um für das SRK des Kantons Aargau neue Mitglieder zu gewinnen. Vom 8. bis 14. April sind sie in Würenlingen und Untersiggenthal unterwegs.

Die von einer erfahrenen Teamleiterin oder einem Teamleiter geführten Werbenden sind mit den Zielen und Aufgaben des SRK des Kantons Aargau bestens vertraut und können fundiert Auskunft geben. Sie rapportieren direkt an die SRK-Geschäftsstelle in Aarau, die sich zudem durch telefonische Stichproben bei neuen Mitgliedern über die korrekte Durchführung der Werbung versichert. Es werden keine Bareinkassierungen von den Studierenden vorgenommen, da der Mitgliederbeitrag von der Geschäftsstelle in Rechnung gestellt wird. Das SRK hofft, mit dieser Aktion viele neue Mitglieder zu gewinnen, um wichtige Dienstleistungen wie den Fahrdienst, den Notruf oder den Besuchs- und Begleitsdienst in der Region weiterhin anbieten zu können. Die SRK-Geschäftsstelle Aarau bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine Mitgliedschaft entscheiden und mit ihrem Beitrag künftig die Anliegen des Roten Kreuzes unterstützen.

# WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:  
[WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG](http://WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG)

**GREENPEACE**



# Da für alle.

Gönner  
werden:  
[rega.ch](http://rega.ch)

**rega**

**BADEN:** Der Regisseur und Protagonist von «Echte Schweizer» hat an den Solothurner Filmtagen den Publikumspreis gewonnen

# Echter Badener mit Wurzeln in Belgrad

Luka Popadić hat mit seiner humorvollen Doku über Secondos im Militär für Aufsehen gesorgt. Nun spricht er über sein Leben und seine Karriere.

REINHOLD HÖNLE

## Luka Popadić, Sie sind Secondo und Hauptmann der Schweizer Armee. War für Sie immer klar, dass Sie Militärdienst leisten würden?

Nicht unbedingt. Es gab Phasen, in denen ich mich davor drücken wollte. Der Tod meiner Eltern - insbesondere als meine Mutter drei Wochen nach Beginn der Rekrutenschule an ihrer Krebserkrankung starb - gab den Ausschlag. Da mir der Militärdienst in dieser schwierigen Zeit einen gewissen Halt gab, hat mich das motiviert, weiterzumachen und später Offizier zu werden.

## Worin bestand dieser Halt?

Es waren weniger die üblichen deklarierten Werte wie Pflichtbewusstsein oder Vaterlandsliebe als das Gefühl, dass alle in der Truppe irgendwie gleich sind und sich unterstützen. Sie hat also etwas Familiäres, und dazu gehört, dass man manchmal Streit hat und sich die Angehörigen nicht aussuchen kann.

## Fühlten Sie sich im Militär diskriminiert, weil Sie ein Secondo sind?

Nein, vor allem in den niedrigeren Rängen vom Soldaten bis zum Leutnant ist es egal, wie man heisst und aussieht - entweder man leistet oder man leistet nicht. Je höher die Position ist, desto weniger Secondos findet man. Nicht nur im Militär, auch in der Zivilgesellschaft. Ich kann mir so schnell noch keinen dunkelhäutigen Bundesrat wie in England den Premierminister Rishi Sunak vorstellen. Man mag einfach das Fremde nicht, und das fängt schon beim Turnverein im Nachbardorf an. (Lacht.)

## Gab es Erlebnisse, die Sie in dieser Hinsicht geprägt haben?

In der Offiziersschule gab es Momente, in denen ich dachte, ich könne nicht mehr weitermachen. Aber schliesslich gelang es mir immer, allerletzte Reserven zu aktivieren, weil ich die Kameraden nicht hängen lassen wollte, und gleichzeitig halfen sie mir. Major Schaller, mein welscher Klassenlehrer, sagte mit seinem wunderbaren Akzent stets: «Wir werfen Sie ins Meer, und dann manchmal schwimmen Sie, manchmal gehen Sie unter. Wenn Sie zu stark gehen unter, dann wir heben Sie wieder auf, und so Sie lernen schwimmen.» Trotzdem begegnete ich auf meiner Suche nach Fördergeldern selbst bei staatlichen Kulturinstitutionen immer wieder Vorurteilen. Es hiess, sie würden keine Filme unterstützen, die eine positive Haltung zum Militär wiedergäben.

## Haben Sie eine Erklärung dafür?

Das negative Image ist von der Gewaltdarstellung in amerikanischen Kriegsfilmern geprägt und von Feldweibeln, die traditionsgemäss in den ersten Wochen der Rekrutenschule auf dem Kasernenareal herum-schreien. In Solothurn stellte ich bei den Filmtagen aber selbst bei den meist militärkritischen Filmemachern angesichts des Kriegs in der Ukraine einen Wandel fest. Wenn sie im Zug Dienstleistende sehen, die sie früher genervt haben, schätzen sie es nun vermehrt, dass sie für den Ernstfall trainieren.

## Sie sind in der Region aufgewachsen. Erzählen Sie davon.

Ich wuchs zuerst in Baden im Kohlenhof, gegenüber dem Müllerbräu-



Luka Popadić wohnte früher in Baden über dem «Fiori» an der Weiten Gasse 17

BILD: RHÖ

Biergarten, und dann in Nussbaumen auf. Mein Vater hatte in den Siebzigerjahren eine Stelle als Ingenieur bei der BBC gefunden. Dann kam meine Mutter nach. Sie stammte ebenfalls aus Belgrad. Nach ihrem Tod zog ich nach Baden in eine kleine Altstadtwohnung in der Weiten Gasse. Ich hatte die Hip-Hop-Band 50:50 und organisierte viele Partys, zum Beispiel in der Halle 36.

## Wie sind Sie Filmemacher geworden?

Nachdem ich Politikwissenschaften studiert hatte, interessierte ich mich für Kunst, begann beim Fernsehen als Grafiker zu arbeiten und machte ein Praktikum bei meinem Onkel in Chicago, der Regisseur ist. Danach studierte ich fünf Jahre an der Filmhochschule in Belgrad und schloss 2014 mit dem Master ab.

## Weshalb haben Sie sich für ein Studium gerade dort entschieden?

Einerseits wollte ich die Heimatstadt meiner Eltern für einmal nicht nur als Gast, sondern im alltäglichen Leben erkunden. Andererseits geniesst die dortige Filmhochschule einen wirklich ausgezeichneten Ruf.

## Hat dieser lange Auslandsaufenthalt Ihr Bild von der Schweiz verändert?

Ich habe erst dort richtig realisiert, wie viel mir dieses Land und seine Gesellschaft bedeutet. Sehr viel. Viel mehr, als ich dachte. Nicht nur weil alles gut organisiert ist und funktioniert, auch emotional.

## Weshalb haben Sie sich für einen dokumentarischen ersten Langfilm entschieden und nicht für einen Spielfilm?

Die Produktion ist weniger aufwendig, dafür ist er kreativ anspruchsvoller als ein Spielfilm, da die Möglichkeiten der Gestaltung beinahe unendlich sind. Mit oder ohne Erzähler, mit Interviews oder ohne, mit Archivmaterial oder ohne ... Aber die grösste

Herausforderung sind die - im Gegensatz zu Schauspielerinnen und Schauspielern - vertraglich nicht gebundenen Protagonisten, die vielleicht plötzlich keine Lust mehr haben oder wegen eines interessanten beruflichen Angebots ins Ausland ziehen. In Serbien sagt man deswegen: Im Spielfilm ist der Regisseur Gott, und im Dokumentarfilm ist Gott der Regisseur. (Lacht.)

## Wie lang haben Sie für «Echte Schweizer» gedreht?

Während acht Jahren, wobei es immer wieder zu Verzögerungen kam, aus privaten Gründen, aus oben erwähnten Gründen und natürlich wegen Corona. Zum Schluss hatte ich über 100 Stunden Material.

## Gab es Schwierigkeiten, vom VBS die nötigen Genehmigungen zu erhalten?

Nachdem ich mein Projekt schriftlich vorstellte, erhielt ich drei Monate später eine Einladung zum Gespräch mit drei freundlichen Berner Beamten. Nach einem weiteren Vierteljahr bekam ich Bescheid, der Departementschef wäre einverstanden und ich könne starten. Wie starten? «Sie können jetzt einfach machen, und wenn Sie etwas brauchen, melden Sie sich.» Finanzielle Unterstützung bekam ich vom Militär nicht angeboten, aber ich hätte sie auch nicht angenommen, um Vorwürfen vorzubeugen, ich würde Propaganda betreiben.

## Es gab keine Einschränkungen?

Nein, es hiess nur: «Sie sind Offizier. Sie geben uns Ihr Wort, dass Sie niemanden in die Pfanne hauen und keine Geheimnisse verraten. Dann gewähren wir Ihnen freien Zugang und unterstützen Sie.» Nachdem die Kommunikationsabteilung den Film gesehen hatte, kam der Chef der Armee, Thomas Süssli, an die Premiere an den Solothurner Filmtagen, was bereits eine riesige Ehre war, und schrieb danach noch einen langen LinkedIn-Post, in dem er sich zu dem

Bild bekannte, das «Echte Schweizer» vom Militär zeichnet.

## Haben Sie beim Drehen von Ihrer Führungserfahrung profitiert?

Ja, enorm. Ich bin in der Kommunikation viel eloquenter geworden und schaffe es, meine Gedanken auf den Punkt zu bringen. Die Frage erinnert mich an meine Aufnahmeprüfung in Belgrad. Es war heiss, und ein halbes Dutzend älterer Regisseure sass schlecht gelaunt in einem stickigen Raum. Als sie meinen Lebenslauf anschauten, hellte sich ihre Miene je-

doch auf. «Du hast Führungsqualitäten, das ist grossartig. Als Regisseur kannst du die gut gebrauchen.»

## Hat der Publikumspreis in Solothurn für Sie etwas verändert?

Das war natürlich toll und entsprach einem Aufstieg in die Fussball-Super-League. Statt in drei oder fünf Kinos läuft «Echte Schweizer» nun in über 30 an. Der Umstand, dass es sich um eine humorvolle Dokumentation handelt, die nicht einseitig ist und zum Nachdenken anregt, stimmt mich zuversichtlich, dass sie nicht so rasch aus den Programmen verschwindet.

## Sie sind im Fanclub des FC Baden. Haben Sie in dieser Saison Spiele des Clubs gesehen?

Leider war ich zu viel unterwegs, um die Treffen oder einen Match des FC Baden besuchen zu können. Nun muss mich beeilen, will ich ihn noch in der Challenge League sehen ...

## Wie geht es bei Ihnen beruflich weiter?

Ich arbeite noch bis Ende April als Fernsehregisseur bei CH Media, dann werde ich Auftragsfilme drehen. Das mittelfristige Ziel, von der Filmkunst leben zu können, hoffe ich, in den nächsten fünf Jahren zu erreichen - als Regisseur und oder Dozent.

### LUKA POPADIĆ (43)

Der Schweizer mit serbischen Wurzeln, der 1980 in Baden geboren wurde, studierte von 2009 bis 2014 an der Fakultät der dramatischen Künste in Belgrad Filmregie. Nach mehreren preisgekrönten Kurzfilmen verarbeitet er in seinem dokumentarischen ersten Langfilm die Erfahrungen, die er als Secondo bei seinem militärischen Aufstieg vom Soldaten zum Hauptmann im Kommando Operationen gemacht hat. In «Echte Schweizer», der am 4. April ins Kino kam, porträtiert er Schweizer Offiziere mit Wurzeln in Sri Lanka, Tunesien und Serbien und verknüpft diese gekonnt mit seiner eigenen Geschichte. Popadić lebt mit seiner Partnerin in Zürich.

Inserat

Grosse  
**Sitz-Eintausch  
Aktion**  
auf sämtliche  
**Polstergruppen**  
(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!)  
**Relax-Sessel**  
**Tische & Stühle**  
Eintausch-Prämie  
bis Fr. 1'400.-  
Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!  
Aktion bis  
20. April  
MÖBEL-KINDLER-AG  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF  
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

## REGION

Museum Aargau  
eröffnet Saison

Seit Ende März sind sämtliche Standorte von Museum Aargau wieder geöffnet. Die Schlösser Lenzburg, Wildegg und Hallwyl, der Legionärspfad Vindonissa und die Klosterhalbinsel Wettingen heissen die Besucherinnen und Besucher für eine weitere Saison willkommen. Bis zum 3. November finden an den Standorten von Museum Aargau zahlreiche Führungen, Workshops und Veranstaltungen aller Art statt. So präsentiert Schloss Lenzburg vom 26. bis 28. April die «Mittelaltertage auf der Burg» und vom 6. bis 8. September den grossen Mittelaltermarkt. Vindonissa startet am 7. April mit dem Eröffnungsfest «Tiere in Vindonissa» in die Saison. Am traditionellen Handwerksparcours vom 6. bis 10. August können Besucherinnen und Besucher dort altes Handwerk selbst ausprobieren – erstmals in der neuen, authentisch rekonstruierten römischen Schmiede. Auf der Klosterhalbinsel Wettingen werden am Pfingstmontag, 20. Mai, am Klosterfest diverse Attraktionen für Familien wie ein Hindernislauf und Auftritte der Blasmusik Harmonie Wettingen-Kloster angeboten. Und auf Schloss Wildeggen steht Reiseliteratur im Fokus. Anhand ausgewählter Werke aus der Bibliothek der Familie von Effinger werden die Italienreisen in Rahmen der «Grand Tour» und der frühe Schweizer Tourismus näher beleuchtet. Das gesamte Programm von Museum Aargau für die kommende Saison ist auf der Internetseite [museumaargau.ch](http://museumaargau.ch) aufgeschaltet. RS

REGION: Rolf Düggelin will noch immer mit einem Team aus Lupfig und Scherz über den Pazifik rudern

## Wise Swiss Rowers auf Kurs

Ein Startplatz für die Ruder-Pacific-Challenge 2025 ist gesichert. Jetzt muss es nur noch mit der Zusammenstellung des Teams klappen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der 71-jährige Rolf Düggelin aus Scherz in der Gemeinde Lupfig, Mediator und Konfliktmanager sowie ehemaliger Einwohnerratspräsident von Baden, will zeigen, dass auch reifere Menschen dazu fähig sind, Ausserordentliches zu leisten und über sich selbst hinauszuwachsen. Sein Plan: den Pazifik rudern zu überqueren. Letztes Jahr war vieles schon aufgegleist, ein Team hatte sich formiert. Aufgrund interner Unstimmigkeiten liess sich der angedachte Plan aber nicht realisieren und umsetzen. Jetzt startet Düggelin wieder durch – er gibt nicht auf und arbeitet mit einem neuen Ruderteam und einem anderen Datum weiter darauf hin, sein hochgestecktes Ziel zu erreichen.

## Kriterienkatalog klärt auf

Rolf Düggelin gibt sich Zeit bis April oder Mai, spätestens bis Juni diesen Jahres, um einen definitiven Entscheid zu fällen. Bis vor wenigen Tagen und nach mehreren Gesprächen war wieder ein komplettes Team zusammen. Dabei auch erstmals eine Frau. Nun hat sich aber bereits wieder eine Person zurückgezogen. Auf



Rolf Düggelin befindet sich derzeit auf einer zweimonatigen Südafrikareise. Mit im Gepäck ein Rudergerät, sodass er unterwegs trainieren kann

BILD: ISP

grund seiner Erfahrungen hat Rolf Düggelin mittlerweile einen aufschlussreichen «Kriterienkatalog» auf der Website [wiseswissrowers.ch](http://wiseswissrowers.ch) aufgeschaltet. «Es sind ein paar wichtige Bedingungen, die von möglichen Interessierten zwingend erfüllt werden müssen», sagt Düggelin. «Selbst wenn es dadurch offensichtlich schwieriger wird, ein paar über 65-Jährige zu begeistern als ein paar 30-Jährige. Killerkriterien sind der physische Zustand, der Wille, sich über längere Zeit auf dieses Projekt zu fokussieren, und die Finanzen.»

Die Absicht war von Anfang an, die Kosten von 250 000 Franken über

Sponsoring zu finanzieren. Ein pflanzenfertiges Sponsoringkonzept liegt vor. Der Plan ist, Firmen anzufragen, die Dienstleistungen oder Produkte für ältere Menschen anbieten. Aber an Unternehmen kann man erst herantreten, wenn ein Team definitiv komplett formiert ist. Doch bereits zuvor müssen Teile des Projekts vorfinanziert werden. Bis jetzt hat Rolf Düggelin 120 000 Franken selbst vorfinanziert und ist damit an seine Grenze gekommen. Die Finanzierung war das Hauptproblem im ersten Team. Wenn interessierte Ruderer kein Geld haben und praktisch keinen Franken vor- und mitfinanzieren kön-

nen, wird es schwierig. Ein allfälliger Geldüberschuss soll an ein Projekt der Altersorganisation Pro Senectute gespendet werden.

## Das Rudergerät im Gepäck

Im Moment ist Düggelin wieder in Südafrika, seiner zweiten Heimat. Er nutzt die einmalige Gelegenheit, um mit einem seiner Söhne per Mietauto während ungefähr zweier Monate die Länder Südafrika, Namibia, Botswana, Simbabwe und Mosambik zu bereisen.

Mit dabei ist ein Rudergerät, mit dem Düggelin überall und jederzeit trainieren wird. Seine Gedanken sind tagtäglich beim Rudern und bei der Pacific-Challenge. Noch immer sprüht er vor Optimismus. Es werde doch wohl möglich sein, in der Schweiz ein paar wagemutige und fitte Rentnerinnen oder Rentner zu finden, die ein einmaliges Abenteuer erleben wollten und die gleichzeitig die nötigen Voraussetzungen mitbrächten, meint der Ruderer zuversichtlich. Zusätzlich drei bis vier Personen an der Zahl würden genügen. «Somit hätten wir noch Reservisten», sagt er. Ambitionierte Ruderinnen und Ruderer, ebenso interessierte Sponsoren oder Donatoren, dürfen sich beim Initiator melden. Der Countdown läuft bis Ende Mai. «Nach wie vor gilt: Wir haben ein Boot, und zwar ein sehr sicheres, und wir haben einen Startplatz für die Pacific-Challenge 2025.»

[wiseswissrowers.ch](http://wiseswissrowers.ch)

Inserat

# JUMBO macht Grillprofis.

JUMBO Tägipark Wettingen  
Samstag, 20. April 2024,  
von 10.00–14.00 Uhr

Quick'easy Grill-Viergänger:  
Flammkuchen, Krustenbraten, Curry-Bratwurst und Steak, Brownies  
Teilnehmerzahl: max. 25

## WEBER GRILL KURSE



IM HANDEL

Das Original  
für nur  
CHF 99.90

Jetzt Ticket  
kaufen:



JUMBO Tägipark Wettingen  
Jurastrasse 42,  
5430 Wettingen

Öffnungszeiten  
Mo–Sa 9.00–20.00 Uhr

 **JUMBO**

**WINDISCH | GEBENSTORF:** Auf dem ehemaligen Areal von Felix Emmenegger gibt es zwei Überbauungen

# Im Zentrum entstehen 60 Wohnungen

Vor über 2000 Jahren liessen sich in Vindonissa die Römer nieder. Bis heute erfreut sich Windisch grosser Beliebtheit als Wohngemeinde.

PETER GRAF

Auf die Frage, warum es Menschen nach Windisch zieht, gibt es verschiedene Antworten. Zum einen sind es die verkehrsgünstige Lage und die gute Infrastruktur, zum anderen die Naherholungsgebiete sowie der Standort der Fachhochschule Nordwestschweiz. In den neuen, im Entstehen begriffenen und geplanten Arealüberbauungen Sonne und Via Romana in der Zentrumszone wird vor allem Wohnraum entstehen. Auf dem Areal Sonne ist der Baustart bereits erfolgt.

Mittlerweile wurde der Gestaltungsplan des Areals Via Romana ebenfalls genehmigt. Mit dem Gestaltungsplan wird sichergestellt, dass die bauliche Entwicklung auf dem Areal die Ziele der Gemeinde Windisch hinsichtlich einer zeitgemässen Entwicklung des Zentrums mit hoher städtebaulicher und urbaner Qualität erfüllt. Die Arealigentümersin und Bauherrin, die Brugger Liegenschaften AG, hat die vor knapp 60 Jahren in Brugg gegründete Metron Architektur AG in Zusammenarbeit mit der Gross Generalunternehmung, Brugg, mit der Projektentwicklung und der Planung der «Via Romana» beauftragt. Derzeit ist das Projekt in der Bewilligungsphase.

## Bedürfnisse auch für kommende Generationen abgedeckt

Planen und bauen heisst, gemäss dem Leitbild der Metron Architektur AG, einen Lebensraum über Jahrzehnte zu prägen. In der Architektur und der Raumentwicklung wird alles unternommen, um den menschlichen Wertvorstellungen, aber auch den Bedürfnissen kommender Generationen gerecht zu werden. Moderne Gebäude sind vier bis siebenmal energieeffizienter als Gebäude aus den 1980er-Jahren oder früher. Daneben braucht es eine Verdichtung im bereits bebau-



Blick auf die Zürcherstrasse in Richtung Brugg. Rechts entsteht die Überbauung Via Romana, links die Sonne

BILD: EJO



Visualisierung der Überbauung Via Romana

BILD: ZVG METRON ARCHITEKTUR AG

ten Siedlungsgebiet. Nur so lässt sich die steigende Nachfrage nach modernen, bezahlbaren und gleichzeitig klimaoptimierten Arbeits- und Wohnräumen befriedigen. Diese Massnahmen

sind zudem wichtig, um die Klimaziele zu erreichen. Bevor die beiden fünfgeschossigen Neubauten erstellt werden können, müssen nebst dem mittlerweile leer stehenden Ga-

ragenbetrieb Emmenegger AG drei Wohnhäuser rückgebaut und Altlasten fachgerecht entsorgt werden. «Geplant ist der Rückbau der Bestandsbauten ab der zweiten Hälfte 2024», sagt Marc Knellwolf von der Metron Architektur AG. Der Bezug ist für 2027 vorgesehen. Das Restaurant zur Waage bleibt erhalten.

## Wohnungen, Laden- und Gewerbeflächen geplant

Während das längere der beiden Gebäude parallel zur Zürcherstrasse zu liegen kommt, wird sich das andere rechtwinklig dazu anschliessen.

«Ausser den Laden- und Gewerbeflächen im Erdgeschoss sind in den beiden markanten Bauten 60 grosszügige, moderne Mietwohnungen mit 1½ bis 4½ Zimmern geplant», so Marc Knellwolf weiter. Nebst der Ästhetik kommt der Fassade hinsichtlich des Schutzes vor Witterungseinflüssen und der Reduktion des Energieverbrauchs eine grosse Bedeutung zu.

«Die hinterlüftete und isolierte Fassade wird mit Putzträgerplatten, die eine strukturierte Oberfläche aufweisen, verkleidet. Holz-Metall-Fenster der neuesten Generation sorgen für lichtdurchflutete Innenräume», erklärt Knellwolf. «Im Erdgeschoss wird die Fassade durch kleinformatige, keramische Platten zusätzlich aufgewertet», fährt der Fachmann fort. Zum Heizen setzt man auf eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe. Ein Ventilator saugt die Umgebungsluft an. Die Zentraleinheit der Wärmepumpe nutzt die warme Luft, um ein Kältemittel zu erwärmen. Sobald dieses verdampft, sorgt ein Verdichter für Kompression des jetzt gasförmigen Kältemittels.

Durch diesen Prozess steigt die Temperatur an, die Heizwärme wird über das Verteilersystem an die Heizkörper abgegeben, um das Gebäude zu beheizen. Die Energiegewinnung erfolgt über eine aus etwa 190 Modulen bestehende Photovoltaikanlage auf den beiden Flachdächern, die eine Leistung von geschätzt 75 000 Kilowattstunden erbringt.

## Antike Mauer aus der Römerzeit bleibt bestehen

Die Überarbeitung des Gestaltungsplans zog eine Begrenzung der Tiefgaragenplätze nach sich. Damit bleibt die antike Mauer des Legionärsagers Vindonissa erhalten. «Wir stehen in einem guten Austausch und in einer guten Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie, die voraussichtlich im Frühjahr 2025 mit den Grabungsarbeiten beginnt», betont Marc Knellwolf.

Die zurzeit stark versiegelten Flächen auf dem Areal werden in dem mit rund 30 Millionen Franken veranschlagten Projekt durch vorwiegend wasserdurchlässige Beläge ersetzt. Die Überdeckung der Einstellhalle mit Erdreich beträgt durchschnittlich 50 Zentimeter. Für eine vielfältige Begrünung wird diese auf bis zu 120 Zentimeter erhöht, was die Bepflanzung mit mittelgrossen Bäumen ermöglicht.

Noch sind die Wohnungen nicht in der Serie. Die Nachfrage dürfte aufgrund der Lage und der Nähe zum Bahnhof und zur Stadt gross sein.

**BADEN:** Spatenstich auf dem Müllerbräu-Areal

# Stadtteil zum «Brauen und Geniessen»

Mit dem Umbau des oft als Filetstück bezeichneten Areals der Müllerbräu in Baden wird dieses für die Bevölkerung zugänglich gemacht.

PETER GRAF

Bereits 2022, als Victor Jaecklin in seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident der Müllerbräu AG die Nachbarschaft über die Arealentwicklung informierte, stand fest, dass hier Grosses entstehen wird. «Ein erstes, vor elf Jahren eingereichtes Projekt vermochte die Stadt nicht zu überzeugen, und so wurde in der Folge mit einer Testplanung ein neuer Weg beschritten», so Jaecklin damals. Die seit 2013 geltende Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Stadt Baden bildete die Grundlage für den Gestaltungsplan, in den das Areal der Erbgemeinschaft Burger einbezogen wurde. «Gleichzeitig hat man sich aus der Testplanung verabschiedet und in der Folge die Stadt als fordernd, fair und konstruktiv erlebt», so Victor Jaecklin weiter. Seit Oktober 2023 liegt die rechtsgültige Baubewilligung für

das Neubauprojekt vor. Im Herzen von Baden entsteht auf dem 8000 Quadratmeter grossen Areal bis 2027 ein neuer Stadtteil.

## 136 Wohnungen im Zentrum

Unmittelbar neben dem Bahnhof, auf dem Firmengelände, wo Hans Müller 1897 mit dem Bierbrauen begonnen hat, entstehen nebst Verkaufs- und Büroflächen 136 modern konzipierte Wohnungen in unterschiedlichen Grössen. «Damit wird neu eine bedeutende Fläche an zentraler Lage für die Öffentlichkeit durchlässig, was die Attraktivität des gesamten Quartiers steigern und die Stadtentwicklung positiv beeinflussen wird», so Jaecklin in seiner Begrüssung anlässlich des Spatenstichs am Montag, zu dem er Bauherrschaft, Planer, Behördenvertreter, Verwaltungsmitarbeitende und Nachbarn begrüssen durfte. Sowohl Victor Jaecklin als auch der Aarauer Architekt Christian Frei hielten Rückblick auf die schier endlose Geschichte des Projekts, in der geplant, diskutiert und wieder verworfen wurde. Jaecklin stellte fest, dass die Brauerei mit Immobilien mittlerweile zur Immobilienfirma mit Brauerei mutiert sei, was nicht zuletzt ein Verdienst



Die beteiligten Exponenten gaben am Montag den Startschuss für den Umbau des Müllerbräu-Areals

BILD: PG

des Geschäftsführers Felix Meier sei. «Der Organisator und Optimist Felix Meier hat über all die Jahre an das Projekt geglaubt», so Jaecklin.

## Keine bierlose Zeit

Die Braukunst, ein prägendes Element der Badener Identität, bleibt der Stadt erhalten. Der seit 2019 bestehende Arealgestaltungsplan enthält weiterhin den beliebten Müllerbräu-Biergarten. Ab 2027 können dort

von April bis September nebst den klassischen Müllerbräu-Lager- und -Urweizen-Bieren zudem die eigenständigen Spezialitätenbiere aus der Linie Müllerbräu Handcrafted gossen werden. Diese werden schon heute von Braumeister Simon Neuhold auf dem Areal in Baden hergestellt. Damit es zu keiner «bierlosen» Zeit kommt, steht ab Mai als Zwischenlösung Müllers Garten offen, der zwischen der Lagerhalle und dem

Silbergebäude liegt, wo die Spezialbiere gebraut werden und die Bierhalle nebenan zur Einkehr lädt.

## Neues und Altes im Einklang

Das Konzept sieht vor, den Brauereistandort für Spezialitäten in Zukunft zu erhalten und mit den historischen wertvollen Gebäuden behutsam umzugehen, aber trotzdem den städtebaulichen Anforderungen an ein zeitgemässes Wohn- und Gewerbequartier gerecht zu werden. Die vierte Generation des Familienunternehmens, die als Bauherrschaft tätig ist, investiert in das Neubauprojekt einen hohen zweistelligen Millionenbetrag. Denkbar ist, dass im Rahmen der Gesamtfinanzierung ein Teil der Überbauung an einen Partner übergeben wird. Auf den Start der Arealüberbauung folgt eine rund dreijährige Bauzeit, während deren die Nachbarn regelmässig über den Baufortschritt informiert werden sollen. Die auf dem Areal entstehenden Mietwohnungen werden voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2026 zur Vermietung ausgeschrieben. Läuft alles nach Plan, sollen die Wohnungen im Zentrum Badens ab Sommer 2027 bezogen werden können.

**KREUZWORTRÄTSEL:** Knobeln und Wissen testen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

Südfrucht			Werkstoff	südfinn. Binnenhafstadt	Gegner Luthers, † 1543		Abk.: Handelsorganisation	Ver-einigte Staaten (Abk.)	Abk.: laufender Monat	Tierprodukt	et cetera (Abk.)		besitzanzeigendes Fürwort	antikes Reich in Äthiopien		„Datenauto-bahn“ (engl.)
Oberstufenschule																
Abendessen (mdal.)		3	franz. Departement-hauptst.		das All betreffend								einsam			Glockenblume
lustig, toll																
Hauptstadt der Republik Indien	west-britische Halbinsel	kirgisischer Salzsee (...-Kul)		französisch: Erde												
Schweiz. Softwarepionier („Pascal“)																
Kleiner Kellereis																
Schweiz. Schriftsteller, † 1898																
Ton-taubenschieszen																

Hier ist Ihr idealer **Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



**June Costa**  
Account Managerin, Kundenberaterin  
Telefon 079 841 58 28  
june.costa@effingermedien.ch

**LÖSUNGSWORT:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Sudoku leicht**

			3	8	9			
5	1	6	7					
8			1	2				
1	3	9	4			5	2	
	4	5			1	7	8	9
			6	9				8
				3	6	1	4	
		8	2	1				

**Sudoku schwierig**

		3	9		5	6		
			6		1			9
					2		7	
		4	1			3		6
							8	1
						2		9
4								3
	2							
8	5				4	6		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

**Lösungen von letzter Woche**

leicht	2 5 8 4 3 6 1 7 9	7 4 9 8 1 3 6 5 2
	3 4 9 2 7 1 6 5 8	1 3 6 9 5 2 8 7 4
	1 7 6 9 5 8 2 3 4	8 2 5 4 7 6 1 3 9
	7 8 5 3 9 2 4 6 1	5 6 4 3 2 9 7 1 8
	6 3 2 8 1 4 7 9 5	2 8 7 1 4 5 3 9 6
	9 1 4 5 6 7 3 8 2	9 1 3 7 6 8 2 4 5
	8 2 3 7 4 9 5 1 6	3 9 2 5 8 1 4 6 7
	4 6 7 1 8 5 9 2 3	6 7 1 2 9 4 5 8 3
	5 9 1 6 2 3 8 4 7	4 5 8 6 3 7 9 2 1

KINOKARTE

	C	E	B		S	O
O	F	F	E	R	T	E
E	I	E	R	N	X	
N	R	R				
C	O	U	P	E		
A	N	T	O	N		
I	S	A	I	A		
G	A	T				
K	E	L	L	E		
V	O	R	A	D		
L	H	U	G	I		
K	A	E	N	N		

**GESUNDHEITS-TIPP** Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training BILD: ZVG

## Stark bis in die Knochen

Knochen sind keine trockene Materie! Beim Kieser Training werden sie durch Bewegung und Belastung angeregt.

«Osteoporose». Die häufigste Ursache dafür sind Bewegungs- und Belastungsmangel. Krafttraining hat eine überraschende Wirkung auf die Knochenfestigkeit. «Knochen-training» ist besonders anspruchsvoll und bedarf einer exakten Steuerung durch die medizinische Fachkraft im Kieser Training, sodass die Ziele des Trainings, wie zum Beispiel Steigerung der Festigkeit, Haltungskorrektur und allgemeine Kräftigung auch erreicht werden. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin inklusive ausführlicher Anamnese. ZVG

Knochen werden ständig durchblutet, und in ihrem Inneren findet ein steter Umbau statt. Sogenannte «Osteoblasten» bauen fleissig Knochen auf. Ihre Gegenspieler, die «Osteoklasten» bauen Knochen-substanz ab, damit die Knochen nicht ins Unendliche wachsen. So erneuern sich Knochen laufend selber. Wenn die abbauenden Osteoklasten fleissiger sind als die aufbauenden Osteoblasten, siehts allerdings nicht gut aus. Der Mensch leidet unter Knochenschwund, sogenannt

**Kieser Training Baden**  
Gstühlplatz 1, 5400 Baden  
Telefon 056 250 20 50  
www.kieser-training.com

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe  
Bahnhofplatz 11  
5201 Brugg  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch



**Rundschau**

**Auflage**  
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 0.96  
• Stellen/Immobilien 1.10

**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
June Costa, Anzeigenverkauf  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Vreni Liebhardt, Disposition  
Franz Stutz, Disposition

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin  
Caroline Dahl (cd), Redaktorin  
Simon Meyer (sim), Redaktor  
Claudia Krell, Layout  
Silvia Wüthrich, Layout

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**



**WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.**

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:  
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

**GREENPEACE**

**SPENDE BLUT RETTE LEBEN**

blutspende.ch



**Suche** 125349 AG  
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen  
sowie Möbel, Marken-Porzellan,  
Zinn, Bleikristall, Silberbesteck,  
Uhren, Münzen, Schmuck  
Herr Peter, 076 219 31 78

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:  
**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.  
Telefon 062 772 12 90  
www.abacus-nachhilfe.ch **ABACUS**

**Maler-  
Arbeiten**  
Prompt und preiswert  
Tel. 079 642 60 24

**WOHNUNGSMARKT**  
**GESUCHT**  
Zu kaufen gesucht  
**HAUS**  
kann auch renovationsbedürftig sein.  
Übergabetermin zwischen 2023 bis  
2026 möglich.  
Telefon 079 432 67 37\*

**Zukunft schenken mit Patenschaft**  
Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat.  
Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von  
Kindern zum Besseren.  
proadelphos.ch/kinderpatenschaft  
stiftung pro adelphos  
aus Freude am Helfen  
PC 60-12948-7  
052 233 59 00  
proadelphos.ch

**Wir renovieren Ihr Haus**  
Malerarbeiten / Fassaden / Dachuntersicht  
Fensterläden / Fensterrahmen usw.  
**Neu arbeiten wir mit Arbeitsbühnen.**  
Sie ersetzen teure Gerüste und sind  
sehr flexibel einsetzbar!  
**AKTION IM APRIL: 20% RABATT**  
auf alle Malerarbeiten  
Rufen Sie uns an unter 078 233 99 11  
Ihre Maler  
James Renovation GmbH  
E-Mail: info@jamesrenovation.ch  
Wir machen Ihnen gern einen  
Gratis-Kostenvoranschlag.

**BOPP Elektro-Kontrollen**  
GmbH  
5242 Lupfig  
Tel. 056 444 99 11  
- Abnahmekontrollen  
- Periodische Kontrollen  
- Sicherheitsnachweis

**mäder**  
Landmaschinen  
5244 Niederwil  
5244 Birchhard  
www.maeder-ag.ch  
info@maeder-ag.ch  
056 622 54 54  
056 225 10 10  
SABO  
Rasenmäher  
Rasenroboter  
Gartengeräte  
Reparatur aller Marken

**Wir renovieren Ihre  
Fensterläden**  
aus Aluminium und Holz (egal welcher  
Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab,  
reparieren und streichen sie und  
bringen sie wieder zurück.  
**Aktion im April  
20% Rabatt**  
Rufen Sie uns an, unter  
**079 510 33 22, AC-Reno.ch**  
Ihr Malergeschäft  
Wir machen Ihnen gerne einen  
Gratis-Kostenvoranschlag.

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**  
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,  
Stand- und Wanduhren, Teppiche,  
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.)  
Kameras, Fotoapparate, gerne auch  
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.  
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Achtung! Sammler sucht  
**Blas- /  
Blechinstrumente**  
wie Saxophon, Klarinette usw.  
Zahle bar. Wird abgeholt.  
Telefon 079 356 54 06

**Witwe Silvia**, 62 Jahre, alleinstehend u. finanziell unabhängig,  
hat alles, was es braucht, um glücklich zu sein, nur das Allein-  
sein macht ihr zu schaffen. Sie ist eine hübsche und natürliche  
Frau, schlank, jugendlich, fröhlich, liebevoll und zärtlich. Sie  
wünscht sich für eine gemeinsame Zukunft einen sportlichen,  
fröhlichen und bodenständigen Mann an ihrer Seite. Zum Ken-  
nenlernen bitte einfach anrufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber,  
auch Sa. u. So. erreichbar.

Dringend **Zinnsachen**  
gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse  
Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.  
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

**Regula, 68 Jahre**, völlig alleinstehend, möchte sich verlie-  
ben und wieder glücklich sein. Sie ist eine sehr sympathische,  
offene, spontane und fröhliche Frau, schlank und gepflegt. Sie  
sehnt sich nach Liebe und Geborgenheit in einer glücklichen  
Partnerschaft, mit einem fröhlichen und gepflegten Mann an ih-  
rer Seite. Eine wirklich tolle Frau wartet auf DICH. Bitte gleich an-  
rufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

**krebsliga**  
**Krebs ist es egal,  
wer du bist.**  
**Uns aber nicht.**  
Darum helfen wir Betroffenen und Angehörigen,  
mit Krebs zu leben. Indem wir informieren, unter-  
stützen und begleiten.  
Hilf uns  
beim  
Helfen.  
Mehr auf [krebsliga.ch](http://krebsliga.ch)

**Pelz & Goldankauf Richard**  
Im Hotel zum Hirschen  
Hauptstrasse 42, 5234 Villigen

**Prüf- und Schätztage**  
**Aktion gültig ab Donnerstag**

Donnerstag 11 April	Freitag 12 April	Samstag 13 April	Sonntag 14 April	Montag 15 April
---------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	-----------------------

Antiquitäten & Edelmetalle Richard  
**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag bis Montag von 10 bis 17 Uhr.

**exquisite Weine**

**ANKAUF ALLER ART VON**  
Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck,  
Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten,  
Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-  
silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe,  
Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt.  
In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...  
**SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!**

**Große Silberverkauf-Aktion**  
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren	Silber- und Platinmünzen	625 Silber	700 Silber
Silber-Medaillen	Silber Rahmen	625 Silber	700 Silber
		900 Silber	925 Silber
		935 Silber	999 Silber

**Porzellan\***

**Gold Münzen**

**Altgold**

**Zahngold**

**Musikinstrumente**

**Golfschläger**

**exclusive Schuhe\***  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag bis Montag  
von 10 bis 17 Uhr  
durchgehen geöffnet.  
Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.

**Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF\*.**

**WIR ZAHLEN  
69 CHF  
PRO GRAMM**  
jetzt auch  
**MODESCHMUCK**  
dringend  
gesucht!

**Wir kaufen alle Markenuhren an**

**Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF\*.**

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

\*in Verbindung mit Gold